

# GRAFENWÖHRER



Nr. 762/60

Postverlagsort Grafenwöhr

01. Mai 2015

## 70 Jahre Frieden

### Grafenwöhr begeht einen würdigen Gedenktag



Colonel Mark A. Colbrook, Bürgermeister Edgar Knobloch und Oberstleutnant Hans-Joachim Gehrlein (von links) legten am Kriegerdenkmal einen Kranz zum Gedenken an die Opfer nieder.

Um 13 Uhr erinnerten am Mittwoch, 8. April 2015 die Glocken von Grafenwöhr an die Bombardierung der Stadt vor 70 Jahren. Mit einem Gottesdienst auf dem Annaberg, dem Besuch eines Felsenkeller und der Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal am Marienplatz wurde der Opfer gedacht.

„Vor 70 Jahren war Krieg, seit 70 Jahren herrscht Frieden in unserem Land. Der 8. April 1945 war ein schmerzvoller Übergang vom Krieg zum Frieden“, eröffnete Monsignore Karl Wohlgut den Gottesdienst auf dem Annaberg. Er zelebrierte ihn zusammen mit Kaplan Thomas Thiermann und dem US-Militär-Geistlichen, Chaplain Christopher Kopec. Gäste neben den zahlreichen Gläubigen waren auch Garnisonskommandeur Oberst Mark Colbrook, Oberst Thomas Matsel vom JMTC und Command Sergeant Major Jeffrey Dillingham mit ihren Frauen, sowie Oberstleut-

nant Hans-Joachim Gehrlein vom DMV, stellv. Landrat Albert Nickl und US-Vizekonsul Austin Richardson aus München. Pfarrer Wohlgut blickte in seinen Ausführungen auf die ersten Begegnungen mit den Amerikanern zurück. Nach der Erziehung zu Hass und Feindschaft während der Nazi-Diktatur, war 1945 ein Neuanfang, der seine Vollendung im Miteinander der Völker und Nationen in der europäischen Gemeinschaft und in der Freundschaft zum amerikanischen Volk gefunden hat. „Wenn wir heute bei diesem Gottesdienst um den Frieden beten, dann tun wir es mit der inständigen Bitte, Gott möge weiterhin zu Wegen des Friedens anleiten und führen“ lautete das Fazit des Ruhestandsgeistlichen, der damals als 9-jähriger das Kriegsende erlebte.

Nach dem Gedenkgottesdienst lud Toni Wittmann, zur Besichtigung des Felsenkellers ein, der zu seinem Elternhaus, dem Torschuster

gehörte. Interessiert drängten sich die deutschen und amerikanischen Gäste in dem aus Sandstein gehauenen Keller, der damals den Grafenwöhrern Schutz vor den Bomben bot. Mit der Stadtkapelle und den Fahnen der Vereinsabteilungen folgte der Trauermarsch zum Rathaus. „Zum Gedenken an die Opfer der Fliegerangriffe im April 1945“ ist dort in der Bodenschrift vor dem Kriegerdenkmal zu lesen. Bürgermeister Edgar Knobloch erinnerte daran, als der Luftkrieg der von Deutschland ausging 1945 auch zurück nach Grafenwöhr kam. Knobloch verlas die Namen der 26 zivilen Opfer, gedacht wurde auch der vielen hundert hier stationierten Soldaten die dabei ums Leben kamen.

Gemeinsam mit Oberst Colbrook und Oberstleutnant Gehrlein legte der Bürgermeister einen Kranz nieder, dazu läuteten nochmals die Glocken der Grafenwöhrer Kirchen.

# „Maria, Schutzfrau von Grafenwöhr“

## Monsignore Karl Wohlgut stellt in seiner Predigt Grafenwöhr unter den Schutz der Gottesmutter

„Maria, Schutzfrau von Grafenwöhr“ betitelte Monsignore Karl Wohlgut seine Predigt beim Gedenkgottesdienst. Der Geistliche blickte auf die Ausschmückung der Kirche im Jahr 1936 zurück. Das wertvollste in der Kirche sei das wiederaufgefundene Gnadenbild „Maria Hilf“ auf dem Hochaltar. Besonderes Interesse lenkte der Ruhestandspfarer jedoch auf das Deckengemälde. Es zeigt die Muttergottes als Schutzfrau von Grafenwöhr. Die verschiedenen Stände treten vor die Madonna im Hintergrund des Bildes grüßen die Wahrzeichen von Grafenwöhr, Pfarrkirche, Wasserturm und Annaberg. Sinnig und wohldurchdacht habe der Münchner Kunstmaler Gotthard Bauer den Gedanken „Maria, Hilfe der Christen“ im Deckengemälde aufgegriffen. Das Ansinnen „Maria, breite den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus“ wurde 1945 zum wirklichen Gebet als sich die Bombenflugzeuge näherten. „Maria erwies sich zur tatsächlichen Schutzfrau unserer Stadt“ so der Geistliche. Bis zur westlichen Altstadt gingen die Bomben nieder, der Annaberg blieb unversehrt. Gezeigt sind im Deckenfresko auch die Niederbronner Schwestern, deren Theresienheim als eines der wenigen Häuser im Bombenhagel unversehrt blieb. Wohlgut nannte weitere Beispiele von auf Fresko abgebildeten Personen und der Wehrmachtssoldaten. Inständig wurde um die glückliche Heimkehr der Väter und Söhne aus dem Krieg gebetet. Das Schicksal der Geretteten wägte Wohlgut als eine Fügung Gottes.

„Der Wasserturm steht immer noch, die Bomben haben in nicht weggefegt. Um den Turm üben und leben heute ganz andere Soldaten mit ihren Familien. Maria breitet immer noch ihren Schutzmantel aus. In lebensbedrohender Mission sind die amerikanischen Soldaten in der ganzen Welt unterwegs. Auch ihre Angehörigen hegen den großen



Das Deckengemälde in der Annabergkirche

Wunsch nach glücklicher Heimkehr ihrer Söhne, Töchter, Väter und Mütter. Möge die Gottesmutter vom Annaberg den vielen Nationen und Völkern die gelegentlich oder

für längere Zeit in unsere Stadt kommen, Frieden, Versöhnung und ein Gedeihliches Miteinander schenken“, endete Monsignore Wohlguts bemerkenswerte Predigt.

## Ein Ende mit Schrecken

### Zeitzeugen berichten über die Bombardierung und das Kriegsende

„Krieg ist grausam und hat unser Leben verändert“ war das Fazit der Augenzeugen, die bei der Gedenkfeier sehr emotional ihre Eindrücke der Bombardierung der Stadt und das Kriegsende im April 1945 schilderten. „Es war ein Ende mit Schrecken“ bezeichnete Bürgermeister Edgar Knobloch den Übergang zu einem nun 70 Jahre dauernden Frieden. Mit dabei waren beim Rückblick die Amerikaner, aus einstigen Gegnern wurden Freunde.

Für den Krieg fehlt uns jede Vorstellungskraft und so seien Zeitzeugenberichte von unschätzbarem Wert und besser als jedes

Geschichtsbuch, moderierte Bürgermeister Edgar Knobloch nach dem Gedenken an die Opfer in der Kirche und vor dem Rathaus im Museum den Rückblick auf die Geschehnisse vor 70 Jahren. **Monsignore Karl Wohlgut** war damals 9 Jahre alt. Den Feuerschein der Bombardierung Nürnbergs am 2. und 3. Januar 1945 konnten die Grafenwöhrer vom Stadtdamm aus wahrnehmen. „Wenn die Flieger Nachts Nürnberg finden, dann finden sie tagsüber auch Grafenwöhr“ gab Wohlgut die Meinung der Bürger wieder. Ab diesem Zeitpunkt habe man in den Kleidern geschlafen, weil man wusste es kommt

was auf uns zu. Tieffliegerangriffe waren vor der ersten Bombardierung am 5. April an der Tagesordnung. Der Krieg und die Bombenangriffe lehrten ihn noch mehr das Beten und habe sicher zur Entscheidung zum Priesterberuf beigetragen, beantwortete der Geistliche Knoblochs Frage, wie denn der Krieg das Leben geprägt habe.

Bei den Fernsehberichten über Kriege unserer Tage müsse er teilweise immer noch wegschauen, so **Engelbert Reiter**, mit 86 Jahren der älteste in der Runde. Gelernt habe er in Nürnberg und auch dort die Bombardierung miterlebt. Am 2. April traf er dort



**Betroffenheit bei den Zeitzeugen von rechts nach Links: Monsignore Karl Wohlgut, Georg Meiler, Georg Bräutigam, Engelbert Reiter, Toni Wittmann, Heinz Asam und Bürgermeister Edgar Knobloch stehend.**



**Gespräche mit den Zeitzeugen, Leo Suttner, Heinz Asam, Thomas Reiter, Msgr. Karl Wohlgut und Gerald Morgenstern (von rechts).**

zufällig die Grafenwöhrer Feuerwehr, die in Nürnberg löschen musste, mit ihr kehrte er in sein Elternhaus zurück. Genau war am 5. April bei ersten Angriff das Durcheinander der Pferdegespanne zu sehen, die das Giftgas vom Lagerbahnhof in die Mark transportierten. Die 3 Millionen Giftgasgranaten wurden nur knapp verfehlt. Im Keller ihres Hauses am Bahnübergang überlebte Reiter wie durch ein Wunder mit seiner Familie den Angriff am 8. April. Nur fünf Meter neben dem Haus ging eine 1000-Pfund-Bombe nieder, gegenüber stand das Anwesen Kraus, heute Pension Rattunde, lichterloh in Flammen. In die Felsenkeller am Annaberg flüchtete **Georg Bräutigam**, nach der Rückkehr in die Alte Pfarrgasse hatte das Kutscher-Rettl-Haus einen Volltreffer erhalten. Drei Kinder kamen im Keller des Hauses ums Leben, sie wurden auf der Straße aufgebahrt erinnert sich der damals 8jährige Grafenwöhrer. 13 Jahre war **Georg Meiler** alt, den ersten Angriff verharnte die Mutter mit den Kindern im Keller ihres Hauses in der Schönwerth-Straße. Am 8. April, dem weißen Sonntag waren die Knödel bereits am Ofen aufgesetzt, als die Sirenen heulten. „Wir gehen heute in die Felsenkeller am Annaberg“ lautete die Anweisung seiner Mutter, dies rettete ihm und seiner Familie das Leben. Nach der Rückkehr aus den Kellern durch das brennende Inferno waren nur noch einige Mauerreste vom Haus da, etliche Krater der Sprengbomben zogen sich die Straße hinab. Mit seinem Bruder musste der 4jährige **Anton Wittmann** den gehbehinderten Großvater auf dem Handwagen zum Felsenkeller ziehen, in dem sie mehrere Nächte verbrachten. Wittmann schilderte auch als sie am 19. April die Kellertüren öffneten und die ersten Amerikaner sahen. Diese suchten nach versteckten Soldaten, für die Kinder hatten die freundlichen GI's Chewing Gumm und Hershey-Schokolade parat. „Es war ein Scheißkrieg“ sagte **Heinz Asam** -"ich hatte danach nur noch zwei Onkel", Asam überlebte als einziger seiner Familie. Bereits bei ersten Angriff lagen die Gartenanlagen des Lagers zwischen Wache 3 und dem Geißmannkeller im Bombenhagel. Während Asams Eltern und sein Bruder

sowie weitere Familien in den Kellern der Häuser an der Gärtnerei starben, irrte der Dreijährige durch die Gewächshäuser und Gartenbeete. Mit Verbrennungen dritten Grades fand man den bis zum Bauchnabel verschütteten Buben, der seinen schweren Verletzungen trotzte und von Bekannten und seinen Onkeln aufgezogen wurde. **Leo Suttner** schilderte bei den anschließenden Gesprächen am Tisch sein Erleben beim Bombardement am 5. April. Neugierig habe er als 13 Jähriger direkt in die geöffneten Schächte der Bomber geschaut, die Wucht der ersten detonierenden Bomben habe ihn in den Keller ihres Hauses geschleudert. Auf einer Holztüre wurden nach dem Inferno die Leichen aus der gegenüberliegenden Gärtnerei geborgen, „was nimmt man nicht alles hin wenn der Krieg aus ist“, so Leo Suttner. Gerald Morgenstern zeigte zu den Schilderungen der Zeitzeugen Bilder der damaligen

Zerstörung und Luftaufnahmen von den Aufklärungsflügen der Alliierten im April 1945. Auch während der Angriffe der B 17-Bomber wurde von darüber stehenden Flugzeugen fotografiert. Details aus den Auswertungsberichten der 3. US-Air-Division, nach denen über 600 Tonnen Bomben auf Lager und Stadt abgeladen wurden, ließen die Schwere der Angriffe erkennen. Bürgermeister Edgar Knobloch dankte den Zeitzeugen für ihre Offenheit und die sicher nicht leichten emotionalen Schilderungen. Kein leichtes Thema seien die Schilderungen für die Amerikaner gewesen, so Knobloch. US-Garnisonskommandeur, Oberst Mark A. Colbrook dankte, dass er und seine Kameraden bei der Schilderung dabei sein durften. Das Geschilderte habe auch zu starken Bindungen geführt, die heute Basis für den Zusammenhalt mit den Amerikanern in Europa sind.



**US-Garnisonskommandeur, Oberst Mark A. Colbrook dankte, dass er und seine Kameraden bei der Schilderung dabei sein durften.**

# Bürgerfest in der Altstadt

Am Samstag, 18. Juli 2015 findet rund um das Rathaus das Bürgerfest statt. Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark begrüßte zu einer Vorbesprechung zweite Bürgermeisterin Anita Stauber, einige Stadträte, die Vertreter der Vereine und interessierte von Grafenwöhrer Gaststätten und Betrieben. Mit dem Einzug der Kinder gemeinsam mit dem Spielmannszug gegen 14 Uhr soll das Fest eröffnet werden. Ein Kinderprogramm, Bieranstich, Kaffee und Kuchen vom Frauenbund, Musik der Stadtkapelle und Grafenwöhrer Musikgruppen stehen bis 19 Uhr bislang auf dem Programm. Benno Enghardt ist noch in der Planung für ein kurzes Konzert in der Alten Pfarrkirche. Zentraler Punkt des Festes wird der Marktplatz sein, ein Zeltdach sorgt dort für Wetterunabhängigkeit. Eine Bühne wird in der Grünanlage im unteren Marktplatz errichtet. Dort spielt ab 19 Uhr die Top-Band „Highline“ aus Nürnberg. Bierausschank, Steaks und Bratwürste, Wein aus der Partnergemeinde sowie Barbetrieb mit Cocktails sollen rund um das Zelt geboten werden. Geplant ist auch die Öffnung des Kommunbrauhauses mit einer Zoiglmusik. Sechs Vereine haben bislang ihr Mitwirken zugesagt. Der Stadtverband ist an der Mitarbeit weiterer Gruppierungen interessiert und gibt bis Abschluss der Planung den Verbänden und Vereinen noch die Mög-



**Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark (Mitte) und zweite Bürgermeisterin Anita Stauber (rechts) haben die Federführung bei der Planung des Bürgerfestes am 18. Juli 2015.**

lichkeit sich zu beteiligen. Diese sollen den Vorrang vor Gewerbebetrieben haben, so Gerhard Mark. Zweite Bürgermeisterin Anita Stauber plädierte auch an Künstler und wei-

tere Anbieter mit ihrem Beiträgen das Fest zu einem gelungenen Event zu machen. Eine weitere Besprechung für das Fest wird Ende Mai folgen.

## Der Sparkassen-Osterhase „on tour“



**Klassen 1 – 2 mit Andreas Geyer von der Sparkasse Grafenwöhr in der Grundschule Grafenwöhr**



**Klasse 1 a mit Klassenleitung Frau Seidl und Anna Weidenbach von der Sparkasse Grafenwöhr bei der Besichtigungstour in der Sparkasse**

Auch in diesem Jahr besuchte der Sparkassen Osterhase wieder die Grundschule in Grafenwöhr und alle örtlich teilnehmenden Kindergärten (Evang. Kindergarten „Kunterbunt“, SVE und Kindergarten „St. Josef“). Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen sowie die Kindergarten- und Krippenkinder bastelten wunderschöne Osternecker aus Papier, die sie bemalten, beklebten und kreativ gestalteten. Hierbei entstanden tolle Kunstwerke mit Ostereiern, Hasen, Regenbögen, Blumen uvm..

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1

a besuchten mit ihrer Klassenlehrerin Frau Seidl die Sparkasse Grafenwöhr, um die Abgabe der leeren Osternecker mit einer Besichtigungstour zu verbinden. Hierbei durften die Mädchen und Jungen hinter die Kulissen der Sparkasse blicken:

Wie funktioniert der Geldautomat? Wo kommt das Geld in den Automaten hinein und vor allem wie wieder heraus? Wie wird eine Spardose geleert und was passiert danach? Wie funktioniert ein Tresor? Auch einen Schatz durften die Kinder mit viel Freude „heben“ und mit nach Hause

nehmen. Anna Weidenbach von der Sparkasse Grafenwöhr beantwortete gekonnt die Fragen der Kinder.

Knapp 300 gebastelte Nester wurden in der Sparkasse Grafenwöhr gesammelt, um sie rechtzeitig in den letzten Tagen vor den Osterferien gefüllt mit Leckereien und Spielzeug an ihre Gestalter zu überreichen.

Die Freude der Kinder war wie in den Vorjahren riesig.

Sparkasse Grafenwöhr in Zusammenarbeit mit der Grundschule Grafenwöhr

# Sie kommen

## 70 Jahre Kriegsende - Buchvorstellung im Museum



**(Erste Reihe v. rechts:) Oberstleutnant Bryan Carlin, Bürgermeister Edgar Knobloch, Verleger German Vogelsang und Frau Ursula, Vorsitzender des Heimatvereins Wilhelm Buchfelder, Geschäftsführer Wolfgang Benkhardt vom Buch- und Kunstverlag Amberg am Pult.**

**Das erste Exemplar bekommt Bürgermeister Edgar Knobloch vom Verleger German Vogelsang und Geschäftsführer Wolfgang Benkhardt überreicht.**

Welch ein Wechselbad der Gefühle: Mal erleichtertes Aufatmen, dass die Bomben der Amerikaner das große Giftgaslager der Nazis bei Grafenwöhr verfehlt haben, dann wieder regelrechte Schockstarre bei der Schilderung der Todesmärsche des KZ Flossenbürg oder der Bombardierung von Städten wie Schwandorf oder Neumarkt.

Das Buch „Sie kommen – die letzten Kriegstage in der Oberpfalz 1945“ ist keine leichte Kost, kein Wunder, wirft es doch in rund 70 Beiträgen Schlaglichter auf das Geschehen im April 1945 in der Region. Trotzdem – oder gerade deswegen – ist das Interesse an der überarbeiteten und auf 160 Seiten angewachsenen Neuauflage des Titels gewaltig. Das zeigte auch die Buchvorstellung im Kultur- und Militärmuseum Grafenwöhr. Der Saal war mit rund 80 Gästen voll besetzt, als der Grafenwöhrer Bürgermeister Edgar Knobloch als Hausherr die Veranstaltung eröffnete.

Nicht nur Autoren und Vertreter von offiziellen Stellen, sondern auch viele heimatkundlich und geschichtlich Interessierte drängten in den Saal, um sich zu informieren. Etliche nutzten die Gelegenheit, um das Buch zu kaufen und von Autoren signieren zu lassen. Das Gerüst der Veröffentlichung bilden journalistisch aufgearbeitete Augenzeugenberichte, die vor zehn Jahren – zum 60. Jahrestag des Kriegsendes – im „Neuen Tag“, in der Amberger Zeitung, in der Sulzbach-Rosenberger Zeitung sowie in der OWZ erschienen sind. Landauf, landab interviewten Redakteure, Lokalreporter und Historiker dazu Männer und Frauen, welche die Geschehnisse der letzten Kriegstage selbst miterlebt hatten.

Buchverlagsleiter Wolfgang Benkhardt sprach von einem Schatz der gehoben worden sei. Besonders faszinierend seien

die vielen unterschiedlichen Perspektiven der Beiträge, die vom Teilnehmer an den Todesmärschen bis zu in Luftschutzbunkern eingeschlossenen Müttern und Kindern reichten. German Vogelsang, der bei der Publikation der Zeitungsserie 2005 als geschäftsführender Verlagsleiter in der Verantwortung stand, der Redaktionsleitung des „Neuen Tags“ und allen eingebundenen Journalisten zollte er für die Zeitungsserie ein großes Kompliment. Denn nicht überall seien Fragen nach der NS-Zeit willkommen gewesen. Trotzdem hätten die Verantwortlichen das Projekt durchgezogen und Informationen gesichert, die sonst unwiederbringlich verloren gewesen wären. Denn schon zehn Jahre danach gebe es nur noch wenige Augenzeugen, die Licht in die damaligen Geschehnisse bringen könnten.

Vogelsang, der auch als Herausgeber des Buches fungiert, ist selbst einer davon. Er hat als Fünfjähriger die Bombardierung eines Munitionszugs in Weiden miterlebt. Mucksmäuschenstill lauschten die Zuhörer seinen Erinnerungen. Der geschäftsführende Gesellschafter des Medienhauses „Der neue Tag“ zeigte damit, wie nah auch für die Zivilbevölkerung Bombentod und Überleben beieinander lagen. Noch heute, so bekannte er freimütig, gingen ihm Berichte über das damals Erlebte ungemain nahe.

Den historischen Wert des Buches hob auch Redakteur Andreas Ascherl von der Amberger Zeitung hervor. Er trug seine Reportage über die Befreiung der Stadt Amberg vor, die sich nach den Recherchen etwas anders abgespielt hatte, als jahrzehntelang angenommen. Kreisleiter Dr. Artur Kolb, der fest entschlossen gewesen war, Amberg zu verteidigen, war nämlich nicht vom Feind, sondern von „eigenen Leuten“ erschossen

worden, um einen Kampf um Amberg zu verhindern. Das „Geschichtsbuch“ von Amberg musste nach der Veröffentlichung dieser Reportage umgeschrieben werden.

Atemberaubend auch die bewegten Bilder, die Vorsitzender Willi Buchfelder vom Heimatverein Grafenwöhr zeigte: Originalaufnahmen vom Vormarsch der Amerikaner, die der Verein in einem Archiv in den Staaten entdeckt hat, sowie von einem Besuch von US-General Georg S. Patton auf dem Übungsplatz sowie beim Wrack der Wunderwaffe „Dora“, die auf dem Gelände des Übungsplatzes kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner gesprengt worden war.

Viele Gäste nutzten die Gunst der Stunde und nahmen an einer kleinen Führung durch das neu gestaltete Museum teil, in dem nun auch ein Modell sowie ein Originalteil der „Dora“ zu sehen ist.

Ein musikalisches Kontrastprogramm lieferten auf dem E-Piano die Schülerinnen Alisa Dell, Teresa Trummer, Johanna Baumann und Katharina Mühl von der Musikschule „Vierstädtedreieck“ mit Stücken von Ludovico Einaudi, Michael Schütz und Vladimir Sterzer und anderen Komponisten.

Das Buch „Sie kommen – Die letzten Kriegstage in der Oberpfalz 1945“ ist im Buch & Kunstverlag Oberpfalz erschienen und für 19,95 Euro im Buchhandel, allen Geschäftsstellen des Medienhauses „Der neue Tag“ sowie versandkostenfrei im Onlineshop des Verlags unter [www.buch-und-kunstverlag.de](http://www.buch-und-kunstverlag.de) erhältlich.

**Bilder: Michael Ascherl, Text: Wolfgang Benkhardt**

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wuchernde Gräser und Unkräuter an Straßen- und Gehwegrändern sind sicherlich kein schöner Anblick und Säuberungsaktionen durch die Stadt belasten erheblich das Stadtsäckel.

Deshalb appelliere ich an den Schönheitssinn jedes einzelnen Bürgers, wenigstens die Straßen- und Gehwegränder in seinem Umfeld von Gräsern und Unkräutern zu befreien.

Das Ausfugmaterial kann sich im Laufe der Jahre gelöst haben. Die Stadt hält **kostenloses Ausfugmaterial**, welches nur noch mit Wasser angefeuchtet werden muss, im Bauhof bereit. Sollten sich zwischenzeitlich große Fugen zwischen Gehweg und Straße gebildet haben, werden diese durch den städt. Bauhof mit Bitumenverfüllmasse ausgebessert. Bitte wenden Sie sich hierfür an unseren Vorarbeiter, Herrn Richard Sier, Tel. 09641/2118 oder 0177/6761851.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass Äste von Bäumen und Sträuchern in Straßen- und Gehwegnähe zurückgeschnitten werden müssen, da es hier zu einer Sichtbeeinträchtigung für Verkehrsteilnehmer kommen kann. Keinesfalls dürfen Äste in den Gehweg oder Straßenraum hineinragen.

Ich hoffe sehr, dass viele von Ihnen dieser „Bürgerpflicht“ nachkommen werden und diese Aktion unterstützen

STADT GRAFENWÖHR  
Edgar Knobloch  
Erster Bürgermeister

## Vorankündigung: Annafest mit Annamarkt am Sonntag, 26. Juli 2015 in Grafenwöhr

**Fieranten, Gewerbetreibende und Vereine sind zum Mitmachen aufgerufen!**

Wie alle Jahre feiert Grafenwöhr den Namenstag der Heiligen Anna zusammen mit dem Annafest im Stadtpark und dem traditionellen Annamarkt von 10.00 bis 18.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auch die Geschäfte können von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

Schon nach dem Morgengottesdienst können die ersten Besucher über den Markt schlendern, um zu schauen, was es alles gibt. Unser Aufruf gilt Allen, die etwas anzubieten haben. Ob professionell oder hobbymäßig – ob Spielwaren oder Haushaltswaren – Dekoratives oder Selbstgemachtes – kommen Sie auf uns zu – Wir freuen uns!

Zusätzlich ist ein großer Trödelmarkt geplant. Private und gewerbliche Teilnehmer können sich gerne bewerben.

Unser Motto lautet heuer: „Alt und Neu – Stöbern und Kaufen“

Informationen erteilt Ihnen gerne Christine Mößbauer vom Bürgerbüro Grafenwöhr.

Tel.: 09641/922034 – Fax: 09641/9220534 – Email: cmoessbauer@grafenwoehr.bayern.de.



## Ferienprogramm in den Pfingstferien

Grafenwöhr stellt in den Pfingstferien ein attraktives Ferienprogramm mit 5 Veranstaltungen auf die Beine

Die Kinder dürfen sich bereits Ende Mai auf ein attraktives Ferienprogramm freuen.

Die Stadt Grafenwöhr hat mit großer Unterstützung vieler Grafenwöhrer Vereine und Einrichtungen einen abwechslungsreichen Terminkalender auf die Beine gestellt.

Das diesjährige Ferienprogramm mit 5 Veranstaltungen wurde sehr ansprechend gestaltet. Der Flyer liegt in der Stadtbücherei, bei Spiel- und Schreibwaren Gradl, bei Lotto Bernhardt und in der Stadtverwaltung aus.

Darin finden sich Informationen zum Pfingstfeuer, Forschen und Entdecken, Sportangebote wie Schnuppertennis und Schnuppersegeln.

Dem Flyer sind der jeweilige Veranstalter und die Anmeldedaten zu entnehmen.

Stadt Grafenwöhr  
Grafenwöhr, Mai 2015

## Bekanntmachung der Haushaltssatzung

der STADT GRAFENWÖHR für das Haushaltsjahr 2015

Der Stadtrat hat die Haushaltssatzung für 2015 beschlossen. Das Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab hat als Rechtsaufsichtsbehörde die nach Art. 71 Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 6, Art. 72 und Art. 73 sowie Art. 67 Abs. 3 und Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erforderliche Genehmigung zur Haushaltssatzung mit Verfügung vom 09.04.2015 Nr. 21/22-941-35/2015 erteilt.

Die Satzung wird durch Niederlegung im Rathaus, Marktplatz 1 amtlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan liegen außerdem während des ganzen Jahres in der Stadtkämmerei, Marktplatz 24, Zimmer-Nr. 30 innerhalb der Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Die Haushaltssatzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Grafenwöhr, den 15.04.2015  
Edgar Knobloch  
Erster Bürgermeister

## Müllabfuhrtermine:

**Montag, 04.05.2015** - Hausmüllabfuhr

**Freitag, 08.05.2015** - Abfuhr „gelber Sack“

**Montag, 18.05.2015** - Hausmüllabfuhr

**Dienstag, 26.05.2015** - Blaue Tonne Fa. Bergler

**Freitag, 29.05.2015** - Blaue Tonne Fa. Kraus

**Die Müllgefäße sind jeweils ab 06.00 Uhr bereitzustellen.**

## Grüncontainer:

**Die Sammelstelle für Grün- und Gartenabfälle am städt. Bauhof „Am Neuen Weg“ ist geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag von 08.00 bis 20.00 Uhr.**

## BÜRGERVEREIN STÄDTEDREIECK

Grafenwöhr – Eschenbach – Pressath e. V.

## Bürgerladen:

Im Bürgerladen in der Eichendorffstraße werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung.

Die Öffnungszeiten sind: Dienstag und Freitag von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr

## Flohmarkt:

der Flohmarkt des Bürgervereins am alten Forsthaus in Grafenwöhr, der für alle geöffnet ist, sucht ständig Sachspenden, z.B. Kleinmöbel, Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche, usw.

Diese Sachen werden zu sehr günstigen Preisen weitergegeben und der Erlös dient sozialen Zwecken.

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Zusätzlich ist jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Am Samstag, den 09. Mai findet von 9 Uhr bis 14 Uhr wieder ein offener Flohmarkt statt.

Private Anbieter können an diesem Tag ihre Sachen auf dem Gelände am Alten Forsthaus verkaufen und Schnäppchenjäger werden sicher fündig werden. Es wird Kaffee und Kuchen zum kleinen Preis angeboten

Auskunft und Anmeldung bis zum 08. Mai im Bürgerladen.

Nähere Auskünfte unter:

Bürgerladen, Flohmarkt  
92655 Grafenwöhr  
Eichendorffstr. 13  
Telefon 09641 926240,  
E-Mail buergerladen@hotmail.de

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Erster Wochenmarkt in Grafenwöhr – ein Riesenerfolg!



**Jede Woche frisches Obst, Wurst und Gemüse.**

**Am 23. April startete der Wochenmarkt in Grafenwöhr**

Der Wunsch vieler Grafenwöhrer nach einem Wochenmarkt hat die Stadt nun erfüllt. Am Donnerstag, 23. April startete dieser auf dem Marktplatz. Von 9 bis 14 Uhr können sich die Bürger jeweils donnerstags mit Obst, Gemüse, Fleisch und Wurst, Marmelade und Honig sowie Likören eindecken. In einem Interview hat Bürgermeister Edgar Knobloch erklärt, was es alles zu kaufen gibt und warum es gerade in der Altstadt angeboten wird.

**Hat es einen solchen Wochenmarkt schon mal gegeben und wenn ja, wann war das?**

*Knobloch:* „Vor 20 Jahren oder noch länger gab es mal einen Gemüsehändler, der in der Alten Amberger Straße seine Waren anbot. Einen Wochenmarkt in der jetzt geplanten Form gab es noch nicht in Grafenwöhr.“

**Welche Produkte werden angeboten?**

*Knobloch:* „Es werden ausschließlich frische Nahrungsmittel von Regionalvermarktern angeboten, wie Obst, Gemüse, Feinkost, Backwaren, Gewürze, Fleisch und Wurst, u.a. vom Oberpfälzer Rotvieh.“

**Wie viele Händler sind mit ihren Ständen vertreten und woher kommen sie?**

*Knobloch:* „Nach heutigem Stand sind dies elf, die aus der gesamten Region stammen.“

**Warum ist keiner aus Grafenwöhr dabei?**

*Knobloch:* „Die teilnehmenden Händler und Landwirte haben ihre Geschäftstätigkeit auf den Verkauf auf Märkten ausgerichtet. Das ist bei den Grafenwöhrer Ladengeschäften anders. Sie müssten zusätzlich Personal anstellen oder ihre Öffnungszeiten einschränken. Weiterhin müssten sie erst eine Ausstattung zum Betrieb eines Marktes anschaffen. Wenn sich der Wochenmarkt durchsetzt, könnte ich mir aber vorstellen, dass der eine oder andere Grafenwöhrer doch bereit ist, mit

zumachen, was wir natürlich sehr begrüßen würden.“

**Warum in der Altstadt? Versuchen Sie dadurch, die Altstadt wieder mehr zu beleben wegen der Städtebauförderung?**

*Knobloch:* „Grafenwöhr hat einen wunderschönen Marktplatz, der es wert ist, ihn als solchen zu erhalten. Er ist für viele Bewohner bequem zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar. Es liegt mir am Herzen die Altstadt als Stadtzentrum zu beleben. Ein Wochenmarkt am Marktplatz kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten und soll nicht nur dem Konsum dienen, sondern auch die Möglichkeit des sozialen ‚Miteinanders‘ bieten. Deshalb wird der Markt auch über die Mittagsstunden betrieben. Viele Grafenwöhrer haben sich bei ihrer Mitarbeit zur Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) die Etablierung eines Wochenmarktes in der Altstadt gewünscht. Der Wochenmarkt entspricht daneben auch den Zielen der Städtebauförderung.“

**Warum findet der Markt am Donnerstag statt? Wäre Samstag nicht besser geeignet, da viele unter der Woche vormittags arbeiten?**

*Knobloch:* „Natürlich hätten wir uns den Samstag als Markttag gewünscht. Die meisten Händler sind aber am Samstag bereits auf anderen, seit Jahren bestehenden Märkten vertreten und hätten daher Grafenwöhr absagen müssen. So fiel die Wahl auf den Donnerstag. Lebensmittel werden aber täglich benötigt und auch gekauft – gerade wenn der Käufer frische Ware wünscht! Durch die Öffnungszeiten über die Mittagsstunden bis 14 Uhr haben zudem viele Bürgerinnen und Bürger die Chance, am Wochenmarkt einzukaufen und vielleicht gleich ihre Mittagspause hier zu verbringen.“

**Was muss ich machen, wenn ich als Landwirt oder Geschäft mitmachen will?**

*Knobloch:* „Jeder Landwirt kann seine Erzeugnisse jederzeit verkaufen, und braucht

kein angemeldetes Gewerbe da Urproduktion. Die Übrigen müssten eine Gewerbeanmeldung bei der Stadt Grafenwöhr machen. Die Ansprechpartnerin ist Christl Mößbauer (Telefon: 09641/9220-34) E-Mail: cmoessbauer@grafenwoehr.bayern.de

**Müssen Standgebühren bezahlt werden?**

*Knobloch:* „Es werden zunächst keine Standgebühren erhoben!“

**Folgende Teilnehmer sind beim Wochenmarkt vertreten:**

Dosen-Hanswurst - Hans Wittmann aus Parkstein

Obst und Gemüse Akdemir aus Pressath

Biolad Merkl aus Pullenreuth

Marmelade und Honig Schmidt aus Igensdorf

Kartoffeln Freyberger aus Losau

Spargel Waldmüller aus Abensberg

Edelobstbrennerei Zeiß aus Igensdorf

Rotvieh Gleißner aus Gleiritsch

Liköre und mehr Franz aus Ensdorf

Suppen und Gewürze Liebe aus Premenreuth

Feinkost Utzon aus Weiden

### Sprechtage des Notars Dr. Carl Michael Niemeyer

im Rathaus in Grafenwöhr, 2. Stock (Fraktionszimmer) jeweils nachmittags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr:

Mittwoch, den 13. Mai 2015

Am Mittwoch, den 27. Mai 2015,  
entfällt der Sprechtag urlaubsbedingt.

Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel: 09645-8061 wird gebeten.



Grafenwöhrer Geschichte und Geschichten von Karl Wohlgut



## Gotthard Bauers stilvolle Kirchenrenovierung

Stadtpfarrer Dr. Franz X. Kattum war noch kein Jahr in Grafenwöhr, meldete schon die Eschenbacher Volkszeitung Ende 1932, dass die Pfarrkirche renoviert worden sei. „Das Presbyterium unserer Pfarrkirche steht nunmehr samt dem Hochaltar in neuer Pracht vor uns.“ Das ist das Können des akademischen Kunstmalers Gotthard Bauer, München-Solln. Der Stuck der Gewölbe wurde sorgfältig von mehreren Übertünchungen gereinigt. Die Hohlkehlen der Rippen wurden in zartem Gelb getönt. „Mit dieser Farbe spielt das duftende Englisch-Rot auf dem Hintergrund der Gewölbezwickel harmonisch zusammen.“ Die Freskogemälde sind durch die schlechte Entlüftungsmöglichkeit in der Kirche zum Teil schadhaft geworden, sie mussten an diesen Stellen übermalt werden. Die Wände des Presbyteriums wurden gründlich abgespachtelt, dreimal weiß getüncht und schließlich leicht getönt. Der Hochaltar wurde vollständig neu marmoriert und zwar in den hellen Farben von Blau, Grasgrün, Gelb und deren diskreten Mischungen. Diese Arbeiten wurden von dem in Künstlerkreisen bekannten Vergolder Erich Eser aus München ausgefertigt. Die schadhafte Stellen an den Zierstücken des reich geschmückten Barokaltars wurden neu vergoldet; das kostbare alte Gold wurde gereinigt, soweit es gut war. Der Drehtabernakel mit seinen drei Nischen, die in Gold oder in lasiertem Rosa oder in Lila und Silber gefasst sind, erhielt besonderes Licht durch eine in geschicktem Versteck angebrachte Suffitenbeleuchtung. Den Chorstühlen und Türen des Chores hat der Malermeister Michael Hößl, Grafenwöhr ein würdiges Aussehen in Alteiche gegeben. Zurzeit wird noch der künstlerisch so wertvolle Kreuzweg repariert; die fertige erste Station lässt die stille Herrlichkeit aller Bilder vorausahnen. Eine Kredenz aus Eisenstäben hat der Schmiedmeister Josef Rubner kunstvoll geschmiedet. Für die aus den Seitenwänden des Presbyteriums weggenommenen Heiligenstatuen wurden durch Steinmetzmeister Reiter Säulen aus fränkischem Sandstein an der Stirnwand des Chorbogens erstellt. Im Ganzen ist die bisherige Innenrestauration

herrlich gelungen, das ist das allgemeine Urteil. Es erbaut und erhebt jedesmal, wenn man das Presbyterium, durch die Lichtfluten der elektrischen Reflektoren erhellt, in seiner ganzen fast überirdischen Pracht erstrahlen sieht. Jetzt wird der Wunsch, dass doch auch das Kirchenschiff baldigst sein staubiges düsteres Gewand ablegen möge, doppelt lebhaft. Durch das Entgegenkommen des Stadtrats wurde der Platz um die Kirche kanalisiert und planiert. An der Kirchenmauer wurde ein Traufpflaster in Beton angelegt; das Gebäude ist in der bestmöglichen Weise trocken gelegt.

Bereits ein halbes Jahr später berichtet dieselbe Zeitung von der Fortsetzung der Renovierungsarbeiten im Kirchenschiff: Seit dem 2. Sonntag nach Ostern schreitet die Renovierung der Pfarrkirche voran. Im November 1932 wurde das Presbyterium renoviert, nun ist das Kirchenschiff dran. Die Wände wurden abgespachtelt, die drei- bis fünfmal mit Kalk übertüncht waren. Die Arbeiten wurden durchgeführt durch Gotthard Bauer, München-Solln und dem Vergolder Erich Eser. Die Gemälde von 1911 mussten teilweise neu gemalt werden; neue Farbtöne für Decke, Wandflächen, Hohlkehlen und Gesimse; die gewählten Farben sind grau, gelb, rosa, dadurch gewann der Stuck an der Decke. Die beiden Seitenaltäre wurden neu behandelt, die Statuen überholt. Das Prachtstück der Kirche ist die Kanzel. Hell in Marmor gehalten, umgeben von Vergoldungen und belebt mit Silberreliefs, lässt sie die wunderschönen Formen und Linien aus der Barockzeit von 1731 erst recht zur Geltung bringen. An der Stirnseite des Chorbogens wurde in die Fläche ein Stuckwerk, das Lamm Gottes, gemalt. Nach altchristlichen Vorbildern trägt es am Hirtenstab den Milcheimer (Milch bedeutet die Seelenspeise der heiligen Kommunion) und lässt aus der Herzwunde das Blut auf den Weinberg des Herrn springen. Die Orgel bekam einen elektrischen Antrieb; auch für die Lüftung der Kirche wurde ein Schraubenflügelentlüfter an der Decke eingebaut (80 cm im Durchmesser, 35 PS, 700 Umdrehungen/Minute).

Neu sind die zwei Eichtüren in Eiche mit Beschlägen, die nach gotischen Mustern aus dem Bayerischen Nationalmuseum in München durch hiesige Meister angefertigt wurden. Der Boden in den Windfängen ist mit Asphaltplatten belegt. Neue Treppen zur Empore wurden eingebaut in sehr solider Ausführung aus Föhrenholz mit Messing Winkleisen auf den Trittbrettern. Der Eingang beim Haupttor ist besonders würdig umgestaltet. Rechts wurde eine Taufkapelle angelegt mit dem Taufstein und einem sinnigen Gemälde. Links wurde eine Kriegergedächtniskapelle geschaffen mit den Tafeln der Gefallenen, überragt von der Statue des heiligen Sebastian, darunter ein Weihwasserbehälter. Die Pfarrangehörigen sind voll des Lobes über die renovierte Pfarrkirche, zumal die Arbeiten innerhalb kurzer Zeit ausgeführt wurden.

Drei Jahre später meldet die Presse, dass auch die Mariahilfkirche – wie im Beitrag „Der Annaberg und sein Fest“ erwähnt – in neuem Glanz erstrahlt. Wiederum waren die beiden Münchner Künstler am Werk. Gotthard Bauer war ein viel beschäftigter Kunstmalers und Restaurator, der damals ein hohes Renommee besaß. Wie kam er nach Grafenwöhr? In der Wirtschaftskrise Anfang der 1930er Jahre erging es ihm persönlich wie auch seiner kleinen Firma, die drei Mann beschäftigte, nicht rosig. Er hatte im Januar 1932 ein Haus gekauft, 3000 M bares Geld verloren und suchte händeringend neue Aufträge. Er „übernehme jegliche auch die einfachste ins Fach einschlägige Arbeit“, schrieb er einem befreundeten Pfarrer. Aufgrund der staatlichen Notverordnung würden etliche Schuldner zudem die fälligen Zahlungsraten zurückhalten. Über die Regierung von Niederbayern und der Oberpfalz richtete er am 22.05.1933 sogar ein Schreiben an das Bischöfliche Ordinariat von Regensburg. In dieser finanziellen Notsituation hat er die Arbeiten in der Grafenwöhrer Pfarrkirche angenommen. Wer war dieser Gotthard Bauer? – Davon in der Fortsetzung mehr.




**Grafenwoehr**  
Alte Amberger Straße 30



**Restaurant und Lieferservice**  
Lieferzeiten: Mo. - So. 15.45 bis 23.00 Uhr  
**Telefon: 09641-3544**

**Haustechnik**



**Schubert**

**Heizung • Sanitär & Bäder • Solaranlagen • Erdwärme**  
**Beratung • Planung • Montage • Service**

Hohe Straße 19    Tel 0 96 44 / 66 78    Mobil 01 72 / 10 51 856  
92720 Schwarzenbach    Fax 0 96 44 / 91 81 17    b.u.f.schubert@t-online.de



# FU ist 35 Jahre jung

Die Frauenunion ist 35 Jahre jung und ein Aktivposten in der CSU-Familie. Bei der Jahreshauptversammlung der FU wurde über die zurückliegende Zeit geplaudert und optimistisch in die Zukunft geschaut. Damen die im November 1980 bei der Gründung dabei waren und weitere Jubilarinnen wurden geehrt.

Ein großer Rückblick auf 35 Jahre mit einem gefüllten Terminkalender voller Aktivitäten hätte den Rahmen gesprengt. Die wiedergewählte Vorsitzende Monika Placzek ging bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Böhm kurz auf die Gründung der Grafenwöhrer FU im November 1980 ein. Die heutige Ehrenkreisvorsitzende Stefanie Ulbrich motivierte damals 16 Damen zur spontanen Gründung. Siegfried Wohlmann war CSU Ortsvorsitzender, Franz Josef Strauß war in dieser Zeit Ministerpräsident. Hildegard Öttl wurde die erste Vorsitzende, es folgten Lore Widmann, Marianne Ruhland, Marga Boese und dann Monika Placzek. Tatkräftige Unterstützung der CSU und JU bei vielen Aktivitäten sowie die Familien- und Sozialpolitik sind die Hauptaugenmerkmale der Frauenunion.

Kreisvorsitzende und Parksteins Bürgermeisterin Tanja Schiffmann gratulierte zum Jubiläum. Zusammen mit zweiter Bürgermeisterin Anita Stauber und Monika Placzek wurden die Ehrung vorgenommen, erfreulich war dabei, dass viele Gründungsmitglieder bei der Feier dabei waren.



**Auch Damen die vor 35 Jahren die Frauenunion Grafenwöhr mit aus der Taufe hoben, waren bei den Ehrungen der FU dabei. Vorsitzende Monika Placzek, Kreisvorsitzende Tanja Schiffmann (von rechts) und zweite Bürgermeisterin Anita Stauber (links) würdigten die Jubilarinnen.**

Urkunden und kleine Geschenke für 35jährige Mitgliedschaft gab es für: Elisabeth Wittmann, Klara Braun, Hildegard Öttl, Gisela Zechmayer, Erika Gradl, Gerlinde Markert, Erika Rodler, Vera Mayer, Lore Regner, Eleonore Widmann, Marianne Ruhland, Johanna Wohlmann, Monika Specht, Centa Hutzler, Angelika Mark und Beate Sper.

Hildegard Jagenlauf, Barbara Gietl, Helga

Tometzki und Anneliese Rauh wurden für 30jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Seit 25 Jahren ist Frau Christina Röttenbacher Mitglied bei der Frauenunion. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Luise Pappenberger, Waltraud Marherr und Marion Neidl geehrt.

Elisabeth Winters und Margit Schwarz sind 10 Jahre Mitglieder der FU.

Der beste Hörgeräte-  
Nulltarif aller Zeiten:

„Nur Mut“  
Ihr Team  
von  
Akustik  
und  
Optik  
Schippl

**SCHIPPL'S  
BELIEBTESTES  
KASSENGERÄT**



Meister für Augenoptik seit 25 Jahren  
Meister für Hörgeräteakustik seit 15 Jahren

## AKUSTIK SCHIPPL - TIPP

**Doris Schippl**

**Meister für Hörgeräteakustik und Augenoptik**

Das Gehör ist ein wichtiges Sinnesorgan. Gutes Hören hält uns geistig fit.

### Vermuten einer Hörminderung

Bsp.: - häufigeres Nachfragen / - denken, dass der Gesprächspartner nuschelt oder undeutlich spricht / - schlechtes Sprachverstehen in der Gruppe, Restaurant,... / - Überhören von Naturgeräuschen: Vögel, Blätter, Meer,...

### Besuch beim HNO

Wir laden Sie zu einem kostenlosen Hörtest ein. (Tel.: 09641-8430).

Zur Klärung der med. Ursachen bzw. von Kontraindikationen ist ein Termin bei dem Hals-Nasen-Ohren Arzt zu vereinbaren.

(Hörgeräte sind zum Teil oder ganz eine Leistung der Krankenkasse)

### Anpassung des Hörsystems

individuelles Beratungsgespräch, Audiometrie, Auswertung der Messungen, Ohrabdruck, Auswahl geeigneter Hörsysteme, Hörgeräteanpassung, Bedienungshinweise, Probetragen im Alltag,...

Vielleicht ist jemand seit Jahren „hörentwöhnt“, dann sind plötzlich wieder viele und neue ankommende Signale und Höreindrücke, zu verarbeiten.

Nutzungszeitraum des Hörsystem's ist ca. 6 Jahre.

In regelmäßigen Abständen (ca. zweimal im Jahr) ist eine Kontrolle des Hörsystem's sinnvoll.

### Langzeitverwendung

Verwenden Sie Ihre Hörgeräte täglich und steigern Sie die Tragedauer. Ihr Gehör wird „trainiert“, bleibt aktiv und es wird sichergestellt, dass sich die Verbindung zw. Innenohr und Gehirn nicht verschlechtert.

Ihre Doris Schippl

**NUR MARKEN - HÖRGERÄTE  
VIELE AUSGESUCHT SCHÖNE BRILLEN**

**SCHIPPL** 

Grafenwöhr • Schulstr.1 (nähe Friedhof) • Tel.: 09641-8430 • [optiker-schippl.de](http://optiker-schippl.de)

# Weißwürste und politische Kost

## Josefi Fröhschoppen der CSU mit MdB Dr. Reinhard Brandl

Er ist der Schutzpatron der Katholischen Kirche, der Schreiner, Zimmerleute, Holzhauer und der Jugend und hat Arbeit und Glauben vereinigt. Beim Josefi-Fröhschoppen war der hl. Josef erneut Schutzheiliger der CSU. Statt Beten und Arbeiten stand allerdings beim politischen Josefi-Fröhschoppen des CSU-Ortsverbandes Grafenwöhr der Genuss im Vordergrund. Weißwürste gab's von Metzgermeister Hans Gugel, resche Brezen und Freibier von der Kulmbacher-Brauerei, ein Prosit auf alle Josefs, Seppn und Josefes zum Namenstag und traditionsgemäß rhetorische Kost.

Staatsminister Dr. Marcel Huber, Chef der Staatskanzlei, musste krankheitsbedingt absagen. Als würdigen Vertreter moderierte Bürgermeister Edgar Knobloch CSU-Bundestagsabgeordneter Dr. Reinhard Brandl an und gab dem Mitglied des Verteidigungsausschusses gleich eine Steilvorlage: „Bei den Behördenverlagerungen ist Grafenwöhr leer ausgegangen. Jetzt hoffen wir auf die Unterstützung des Bundes und der Nato, die Monostrukturen in Grafenwöhr mit einem alternativen Arbeitsplatzangebot zu durchbrechen“. Die Schere zwischen dem Standortnachteil Grafenwöhrs und der wirtschaftlichen Vorteile durch den Truppenübungsplatz dürfe sich nicht zugunsten der Standortnachteile öffnen, warnte Knobloch. Zum 44. Josefi-Fröhschoppen begrüßte der Bürgermeister neben acht Seppn ein „volles Haus“, unter ihnen MdL Tobias Reiß, Landrat Andreas Meier, Georg Girisch, Willi Neuser und Vertreter aus einigen CSU-Nachbarortsverbänden.

Die Themen, die der Gast aus Ingolstadt beim Josefi-Fröhschoppen ansprach, waren vielfältig. „Die internationale Sicherheitspolitik blickt immer wieder nach Grafenwöhr“, wusste Reinhard Brandl und der Parlamentarier war davon überzeugt: „Die Amerikaner stehen zum Standort Grafenwöhr. Erst recht seit der Zunahme der internationalen Spannungen“. Brandl zeigte sich besorgt über die Verschärfung des neuen Ost-West-Konfliktes, den Russland verstärkte, um den Westen und die Nato zu spalten. Beobachtungen aus der jüngsten Sicher-



**Dem Hoch auf die Josefs, Seppn, Beppn und Josefes folgte beim Politischen Josefi-Fröhschoppen der CSU Grafenwöhr im Gasthof zur Post eine fachkundige Ansprache des CSU-Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhard Brandl (rechts) aus Ingolstadt. Die Zuhörer sowie Landrat Andreas Meier (von links) Landtagsabgeordneter Tobias Reiß und Versammlungsleiter Bürgermeister Edgar Knobloch spendeten dem Redner reichlich Applaus. Bild und Text: Robert Dotzauer**

heitskonferenz in München beunruhigen den Verteidigungsexperten. Brandl nutze den Fröhschoppen um an Werte und Menschenrechte zu erinnern und sprach die Asylproblematik an. Keine neuen Schulden, Mütterrente, Gelder für Bildung, Forschung und Kommunen und das ohne Steuererhöhungen, es läuft im Staate. Dagegen verurteilt Brandl Bestrebungen der Linken, die Erbschaftssteuer drastisch zu erhöhen. Für die Linken sei Erben leistungsloser Erwerb, verbunden mit der Spaltung in Arm und Reich. Im Verständnis der CSU sei jedoch Erben Anreiz zur Leistung. „Die Menschen arbeiten doch nicht nur, um ihr Geld selber auszugeben, sondern vor allem um die Startchancen ihrer Nachkommen zu verbessern“. Kompromisse mit dem Koalitionspartner, Energiedialog und die „griechische Tragödie“ griff Brandl ebenfalls auf. Die Fröhschoppen-Gäste applaudieren, vom CSU-Mann aus Ingolstadt, so schien es, fühlten sich die Besucher verstanden.

Die Weißwürste warteten schon, als Landtagsabgeordneter Tobias Reiß zusammenfasste: „Zuhören, Nachdenken, Entscheiden, wie der hl. Josef“, das seien die Rezepturen, wenn es bei Verhandlungen um die Interessen Grafenwöhrs gehe. Tobias Reiß sprach von Gedankenspielen über eine mögliche Notoeinrichtung in Grafenwöhr. „Insgesamt können wir mit der Behördenverlagerung in unserem Wahlkreis zufrieden sein“, urteilte Reiß und Landrat Andreas Meier zog nach knapp einjähriger Koalition auf Landkreisebene die kurze Bilanz: „Im Landkreis ist alles in Ordnung“. Nach einer Auflistung des Investitionsprogrammes sah Meier den Landkreis bei der CSU und ihrem SPD-Koalitionspartner in guten Händen. Ebenfalls in „gute Hände“ legte Bürgermeister Edgar Knobloch das Truppenübungsplatz-Buch. Die Geschichte des militärischen Übungsgeländes wird den Verteidigungsexperten Reinhard Brandl bestimmt interessieren.



■ DACHAUSBAU ■ DECKEN ■ WÄNDE ■ BÖDEN

Ronny Schaffarzik                      Telefon 0 96 41 / 9 13 78  
Wolfslegelstr. 15                      Telefax 0 96 41 / 92 90 33  
92655 Grafenwöhr                      Mobil 01 73/ 38 69 579

E-Mail: info@schaffarzik-trockenbau.de  
www.schaffarzik-trockenbau.de



*Zoiglstube Adler*

Wilhelm Kraus

Marienplatz 7 · 92655 Grafenwöhr  
Tel. 09641/9367818

*Wir verwöhnen Sie mit  
süßigem Zoigl und deftigen Brotzeiten*



Öffnungszeiten:

Mo. u. Do. von 17.00 - 24.00 Uhr  
Fr. u. Sa. von 17.00 - 01.00 Uhr  
So. von 10.00 - 13.00 u. 17.00 - 24.00 Uhr



# Rekordergebnisse bei Traditionsveranstaltung

## Schützengesellschaft „Falkenhorst“ und Stadtverband zeichnen Stadtmeister aus



25 Mannschaften nahmen bei der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen teil. Dass die Traditionsveranstaltung in Hütten so gut ankommt freut besonders Stadtverbandsvorsitzenden Gerhard Mark (Dritter von links) und Bürgermeister Edgar Knobloch (Sechster von rechts). Organisator war Schützenmeister Robert Friedrich (links) und sein Team.

Ein kulturelles Leben findet Jahr für Jahr im April immer in Hütten statt. Die Schützengesellschaft „Falkenhorst“ hat auch heuer die Tradition aufrecht erhalten und zusammen mit dem Stadtverband die Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen durchgeführt.

Erster Schützenmeister Robert Friedrich begrüßte bei der Siegerehrung im Gasthof „Schönberger“ die Teilnehmer, Stadtverbandsvorsitzenden Gerhard Mark, die Ehrenmitglieder, Bürgermeister Edgar Knobloch und Stadt- und Kreisrat Gerald Morgenstern. Ein großes Lob sprach Friedrich den Helfern aus, die vormittags, wie abends im Einsatz waren. Der Stadtverbandsvorsitzende bedankte sich beim Schützenmeister und seinem Team für die Durchführung. Früher waren es mehrere Stadtmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen, die ausgetragen wurden. Aber seit einigen Jahren sind es nur mehr die „Falkenhorst“-Schützen, die diese Tradition aufrecht erhalten. „Vergelt's Gott“ sagte Mark und „weiter so“.

Auf die Frage ob der Schützensport beliebt ist, gab es bei der Stadtmeisterschaft die Antwort. „Es ist eine schöne Sache, die immer noch fortgeführt und gerne angenommen wird“, meinte Bürgermeister Edgar Knobloch. Heuer gab es mit 120 Teilnehmern sogar eine leichte Steige-

rung zum Vorjahr. Anschließend überreichte er die Urkunden und Pokale an die besten Schützen.

Von den teilgenommenen 25 Mannschaften siegte das Team „SRK 1881 Grafenwöhr 3“ mit den Schützen Werner Schusser, Daniel Krez und Wilhelm Seel mit 447 Ringen. Es folgten: 2. „Das Zoigl-Team 1“ (Klaus Ludwig, Ramona Ludwig, Tim Schiml, 430); 3. „Falkenhorst Damen 1 (Christina Lösch, Gerlinde Dobmann, Gabi Winterstein, 426); 4. „Falkenhorst Hütten 1“ (Stefan Brändl, Robert Friedrich, Norbert Winterstein, 402); 5. „JSU Linedance“ (Sabine Bergler, Ulla Zintl, Ulrike Völkl, 374). Bei der Mannschaftswertung „Aufgelegt“ siegten die „SRK Grafenwöhr 1 mit Roman Latka, Wolfgang Nastoll und Horst Zinn mit 543 Ringen. 2. „Falkenhorst Oldies“ (Josef Schwemmer, Albert Brändl, Herbert Friedrich, 513), 3. „Sonntagskegler“ (Anni Stümpfl, Lisa Brändl, Hannelore Hubmann, 500), 4. „SRK Grafenwöhr 4“ (Jessica Maul, Viktoria Popov, Kevin Krez, 487), 5. „Kaltenbrunner Flüglsburg“ (Rudolf Pröll, Marinanne Pröll, Daniel Pätzold, 468).

Spekuliermeister wurde der „Verwaltungsrat der Feuerwehr“ mit Christian und Manuel Palecki sowie Christian Rahn mit 46 Ringen. 2. „Sonntagskegler“ (Anni Stümpfl, Lisa Brändl, Han-



Sehr gute Ergebnisse gab es auch bei der Einzelwertung. Auch die Jugend machte mit.

nelore Hubmann, 41), 3. „SRK 1881 Grafenwöhr 1“ (Roman Latka, Wolfgang Nastoll, Horst Zinn, 39), 4. „Die 60er“ (Erwin Prölb, Reinhold Müller, Elisabeth Werner, 37), 5. „Zikki-Zakki Wiedervoll“ (Jürgen Lösch, Sebastian Panzer, Tobias Werner, 37).

Bei der Einzelwertung der Schützen hatte Wilhelm Seel mit 168 Ringen die Nase vorn. 2. Stefan Brändl (149), 3. Klaus Ludwig (142), 4. Werner Schusser (142), 5. Klaus Plößner (140). Schützen Aufgelegt: 1. Hans Birsack (184), 2. Rudolf Prölb (184), 3. Wolfgang Nastoll (183), 4. Horst Zinn (182), 5. Albert Brändl (181). Gabi Winterstein wurde mit 154 Ringen Stadtmeisterin der Damen. 2. Ramona Ludwig (159), 3. Manuela Koller (149), 4. Ulla Zintl (134), 5. Ulrike Völkl (126). Damen aufgelegt: 1. Christa Kilian (172), 2. Marianne Prölb (181), 3. Elisabeth Werner (169), 4. Anni Stümpfl (169), 5. Lisa Brändl (169).

Erfolgreich war auch der Nachwuchs. Bei den Schülern war Kevin Krez mit 175 Ringen der Beste. 2. Viktoria Popov (158), 3. Florian Birsack (158), 4. Jessica Maul (154), 5. Daniel Evers (139). Bei der Jugend siegte Annalena Braun mit 132 Ringen. 2. Sophie Rettinger (130), 3. Christina Lösch (123), 4. Anja Bergler (108), 5. Kyle Roberts (105).

Bilder und Text: Renate Gradl

## Ehrenscheibe für Otto Neumann

### CSU-Ortsverband spendet Scheibe zur Stadtmeisterschaft



Die Ehrenscheibe zur Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen sicherte sich Otto Neumann (Dritter von links) mit einem 33,15-Teiler. Es gratulierten dem guten Schützen Robert Friedrich (von links), der erste Schützenmeister der Schützengesellschaft „Falkenhorst“, Gerald Morgenstern, Bürgermeister Edgar Knobloch, Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark und Sportleiter Hans Birsack. Der Ortsverband der CSU spendete die Scheibe. Es folgten Albert Brändl (91,65), Viktoria Popov (98,3), Björn Merkl (137,8) und Hannelore Hubmann (176,25).

Bild und Text: Renate Gradl

# Firma mit Format am neuen Standort

**Zechmayer, Werkzeugbau-Formenbau nun im Industriegebiet Hütten - Einweihung und „Tag der offenen Tür“**

„Zuverlässig - zielstrebig - zukunftsorientiert“, das steht für die Firma. Der Vorzeigebetrieb hat in einer zukunftsorientierten Entscheidung seinen kompletten Standort von der Bahnhofsiedlung in das Industriegebiet Hütten verlegt. Die neue Produktionshalle mit dem Büro- und Sozialgebäude in Hütten erhielt nun die kirchliche Segnung.

„Die Zukunft hängt davon ab - was wir heute tun“ zitierte Firmenchef Rainer Zechmayer Mahatma Gandhi und begrüßte die Ehrengäste sowie Vertreter der Baufirmen zur Einweihung. Blumen gab es für Seniorchefin Gisela Zechmayer, die 1966 mit ihrem Mann Georg die Firma in der Bahnhofsiedlung gründete.

Rainer Zechmayer skizzierte die Entwicklung der Firma auf berichtet über den Entschluss zur Verlagerung und Zusammenführung der Firma nach Hütten. Dank und großen Respekt zollte der Firmenchef, den Planern, seiner Hausbank, der Förderstelle der Regierung und den Handwerkern. Der Bau sowie der Umzug waren eine tolle Leistung dankte Zechmayer für die gute Zusammenarbeit. Auch die Formenbauer Zechmayer mit den rund 40 Mitarbeitern zählen zu den Handwerkern, so dass Rainer Zechmayer seine Erläuterungen mit den Worten „Gott schütze das ehrbare Handwerk“ beendete. Um Gottes Segen für die neue Arbeitsstelle baten Stadtpfarrer Bernhard Müller und sein evangelischer Amtsbruder Dr. Andre Fischer.

„Wir, die Stadt Grafenwöhr, wir sind stolz auf Euch, wir sind stolz und froh, so ein Vorzeigeunternehmen in Grafenwöhr zu haben“ freute sich Bürgermeister Edgar Knobloch und gratulierte Rainer und Waltraud Zechmayer, zu denen er auch private Bindungen habe. Knobloch bezeichnete solche Mittelständler als das Rückgrat der Wirtschaft und Gesellschaft. Stellv. Landrat Albert Nickl gratulierte für den Landkreis, der bei der Genehmigung des Bauvorhabens gut unterstützen konnte.



**Die kirchliche Segnung wurde dem neuen Betriebsstandort der Firma Zechmayer erteilt. Unser Bild von rechts: Stadtpfarrer Bernhard Müller, Pfarrer Dr. Andre Fischer, Betriebsleiter Heinz Händel, Waltraud Zechmayer, die Töchter Stefanie und Iris, Firmenchef Rainer Zechmayer, Sohn Jörg mit Freundin Nicole und Seniorchefin Gisela Zechmayer.**

„Rainer Zechmayer sei bekannt für Courage und Unternehmergeist und habe einen starken Rückhalt in der Familie, auch Sohn Jörg konnte bereits die Meisterprüfung ablegen, stets unterstützend wirke Ehefrau Waltraud“ so Kreishandwerksmeister Karl Arnold, der sich ebenfalls den Glückwünschen anschloss.

Rainer Zechmayer, Jungmeister Jörg Zechmayer und Betriebsleiter Heinz Händel führten die Gäste durch die Räumlichkeiten. Verwaltungsgebäude mit Konstruktionsbüro und Sozialräumen, die neue über 1200 Quadratmeter große Produktionshalle mit dem Seitenschiff, die bestehende Werkhalle sowie der Be- und Entladebereich zählten zu den Stationen. In der Halle und an den Maschinen wurden auch durch die Mitarbeiter „Formen

mit Format“ vorgesellt, sie werden von der Firma Zechmayer für die Zulieferer der Automobilindustrie mit höchster Präzision gefertigt.

### Tag der offenen Tür

Rund 800 interessierte Gäste nahmen am darauf folgenden Tag die Einladung der Firma zum „Tag der offenen Tür“ an.

Vormittags war Zeit für die Angehörigen der 40 Beschäftigten „Erleben und Informieren“ hieß es dann am Nachmittag für die breite Öffentlichkeit. An einen Infostand für Azubis stellten Ausbildungsbeauftragter Günther Stümpfl und die Lehrlinge den Ausbildungsberuf Werkzeugmechaniker/in mit der Fachrichtung Formentechnik vor.







ENERGIE EFFIZIENZ



SONDERAKTION

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz







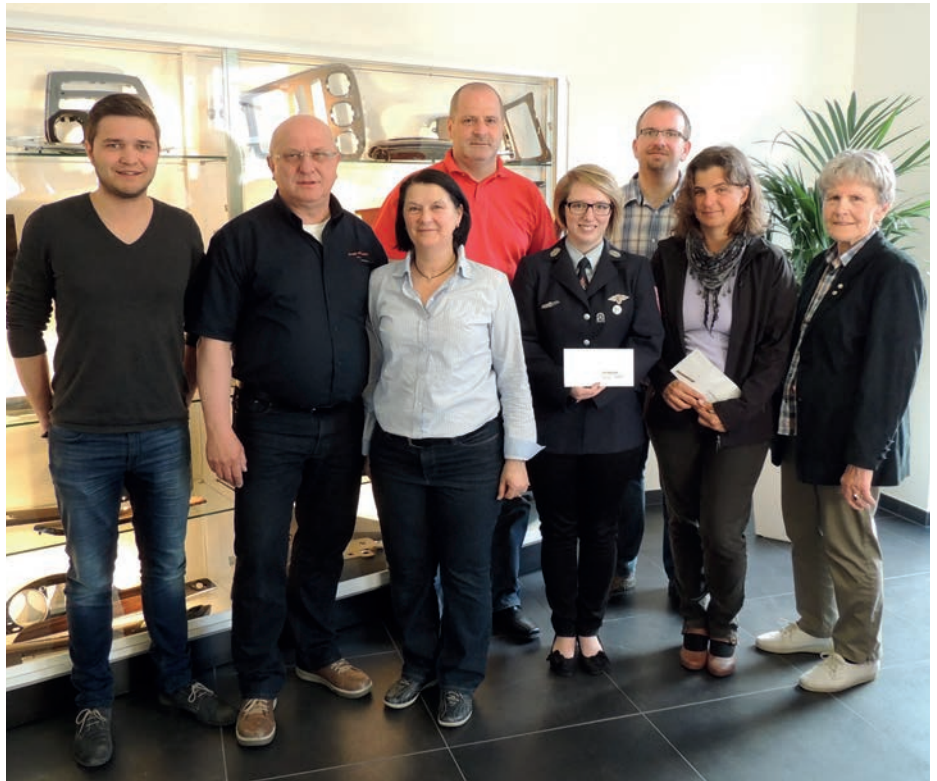

**Besuchen Sie unsere Ausstellung**

**NEUE ADRESSE! Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de**

# Spenden für die Jugendarbeit in Hütten

Die Firma Zechmayer ist gut in Hütten angekommen. Mit einem Tag der offenen Tür stellte sie nach der kirchlichen Segnung die neuen Produktionsstätten im Hüttner Industriegebiet der Öffentlichkeit vor. Rund 800 interessierte Gäste nahmen die Einladung der Werkzeug- und Formenbauer an. Dabei war auch fast zum Selbstkostenpreis für die Bewirtung der Besucher gesorgt. Die Einnahmen, aufgestockt mit einer weiteren Spende stellte die Firma nun für die Jugendarbeit in den Hüttner Vereinen zur Verfügung. Rainer Zechmayer, Ehefrau Waltraud und Sohn Jörg überreichten an die Feuerwehr Hütten, den Kinder- und Jugendchor „Cantare et Vivere“ und die Falkenhorst-Schützen jeweils einen Scheck in Höhe von 150 Euro. Feuerwehrvorstand Holger Cibis bedankte sich im Namen Aller für die willkommene Unterstützung der Jugendarbeit in Hütten.

**Jörg, Rainer und Waltraud Zechmayer (von links) überreichten Spenden für die Jugendarbeit der Hüttner Vereine. Über die willkommene Unterstützung freuten sich (von rechts) Klara Braun und Renate Gardian für „Cantare et Vivere“, Stefan Brändl für die Falkenhorst-Schützen sowie Christina Lösch und Holger Cibis für die Feuerwehr.**



## 2. Vorauszahlung der Wasser- und Entwässerungsgebühren, fällig am 15.05.2015

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die 2. Abschlagszahlung auf die Wasser- und Entwässerungsgebühren zum 15. Mai 2015 fällig wird.

Allen Bürgern, die am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden diese Beträge am Fälligkeitstag eingezogen.

Sofern noch keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, wird gebeten, diese Gebühren und Abgaben termingerecht zu überweisen, denn nicht rechtzeitig überwiesene Beträge müssen durch die Stadtwerke kostenpflichtig gemahnt werden.

Grafenwöhr, 24. April 2015  
Ihre Stadtwerke Grafenwöhr  
Anstalt des Öffentlichen Rechts

Mit freundlichen Grüßen  
A m s c h l e r  
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)  
V o r s t a n d



## 4-Tage-Fahrt in die Schweiz

Der CSU-Ortsverband Grafenwöhr führt auch in diesem Jahr wieder eine 4-Tagefahrt durch.

Ziel ist die Schweiz vom 24. – 27. September 2015.

Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 305,- Euro (im Einzelzimmer 350,- Euro).

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

Fahrt in einem modernen Reisebus der Fa. Göttel mit Bordküche, WC und Klimaanlage,

3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet und Abendessen in einem komfortablen 3-Sterne-Hotel in Davos, Fahrt mit der Rhätischen Bahn von Davos nach Klosters, Fahrt mit der Gondelbahn auf die Alp Madrisa, Auffahrt mit der Drahtseilbahn auf die Schatzalp, Bahnfahrt mit dem Panoramazug „Glacier-Express“ von Andermatt nach Disentis oder umgekehrt, Brotzeit bei der Anreise.

Anmeldungen bitte bei 1. Vorsitzenden Gerald Morgenstern, Tel. 0170 4435084, oder Vorstandsmitglied Dieter Placzek, Tel. 09641/2670. Den gemeldeten Teilnehmern wird der genaue Programmablauf rechtzeitig übersandt.

Freiwillige  
Feuerwehr  
Gmünd



## Einweihung des Gerätehauses der FFW Gmünd

**Samstag, 23. Mai 2015,  
um 16:00 Uhr**

Schirmherren: Herr Bürgermeister Edgar Knobloch und Herr Landrat Andreas Meier

### Programmablauf am Samstag:

- Festzug um 16:00 Uhr
- Grußworte Schirmherren
- Einweihung Gerätehaus
- Festbetrieb mit der Dießfurter Blaskapelle
- Freitagabend, 22. Mai 2015 ab 18:00 Uhr findet ein „italienischer Abend“ mit Pizzen vom Holzofen und Wein statt

### Sonntag, 24. Mai 2015 das traditionelle Gartenfest mit Frühschoppen ab 10:00 Uhr

- Mittagessen nach Voranmeldung
- Nachmittags ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- ab 17:00 Uhr Festbetrieb mit „Boarisch Buam Express“.
- 14:00 bis 16:00 Uhr Besichtigung Gerätehaus

[www.feuerwehr-gmünd.de](http://www.feuerwehr-gmünd.de)

# WIV unterstützt die Jugend

Der Wirtschaftsverein (WIV) unterstützt die Jugend in Grafenwöhr. Bei der Jahreshauptversammlung des WIV wurde das Engagement von Jugendlichen in der Stadt gelobt und beschlossen dies mit Spenden der Gewerbetreibenden zu fördern. Vorsitzende Jutta Carrington-Conerly und Schriftführerin Alexandra Reiter durften nun die Schecks und Sachspenden überreichen. Über 500 Euro darf sich der Jugendchor SinFalta freuen. Die Gruppe brachte erneut ein Musical zur Aufführung und begeisterte damit rund 1400 Zuschauer. Ute Groß und einige Mädels von SinFalta nahmen vor der Abfahrt zu einem Probenwochenende die willkommene Unterstützung entgegen. Über 100 Mädels betreuen die Trainerinnen um Tina Neuber von der Tanzgruppe der Spielvereinigung TUS/DJK. Im Juni haben die jungen Tänzerinnen im Jugendheim einen großen Auftritt, auch dieses Engagement unterstützte der WIV mit 500 Euro. Die Förderung der Sprachkenntnisse der



**Schecks und Sachspenden zur Förderung der Jugendarbeit überreichten die Vorsitzende des WIV Jutta Carrington-Conerly (Zehnte von rechts) und Schriftführerin Alexandra Reiter (12.v.r) an den Jugendchor SinFalta, die Tanzgruppe der SV- TUS/DJK und an die minderjährigen Flüchtlinge am St. Michaelswerk.**

„unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ im Handwerksbereich wird mit 25 visuellen Lehrbüchern unterstützt. Sozialpädagoge

Reinhardt Thumbek vom St. Michaelswerk und zwei seiner Schützlinge bedankten sich für die Sachspende beim WIV.

## Die Spenden der Sparkasse Grafenwöhr kommen genau zum richtigen Zeitpunkt

Zu einem freudigen Ereignis wurde in die Grafenwöhrer Sparkasse geladen. Sparkassenfilialdirektorin Michaela Keck-Neidull und Verwaltungsratsmitglied der Sparkassen, Bürgermeister Edgar Knobloch empfingen in den Räumen der Sparkasse Grafenwöhr die Leitung der Caritas-Sozialstation Grafenwöhr Johanna Schuller und die Vertreterin des BRK-Bereitschaftsleiters Grafenwöhr, Kathrin Regler. Jedes Jahr schüttet die Sparkasse fast 20 000 € an Spenden für Grafenwöhr und die Ortsteile aus. Jeweils einen 1000 €-Scheck überreichten Michaela Keck-Neidull und der Bürgermeister nun an die Caritas sowie das BRK-Grafenwöhr.

In einer kurzen Ansprache würdigte Knobloch das Engagement der beiden sozialen Institutionen. Die Caritas-Sozialstation betreibt zur ambulanten Pflege eine Tagespflegeeinrichtung, die ebenfalls einen sehr guten Ruf genießt. „Die Gäste, die das Angebot nutzen, kommen aus einem Umkreis von 20 km. Sie schätzen die lockere Atmosphäre, es wird auf viele Wünsche und Bedürfnisse eingegangen. Die Angehörigen, die Zuhause pflegen, können sich in dieser Zeit etwas Luft verschaffen“, ergänzt Schuller. „Die großzügige Spende wird für die nötige Anschaffung von neuen Jacken für die Pflegekräfte des ambulanten Dienstes verwendet, erklärte sie.

Auch die Wichtigkeit einer aktiven BRK-Bereitschaft hob Knobloch hervor. Bei Festen und Veranstaltungen seien sie stets gefordert. Derzeit entsteht neben dem Feuerwehrhaus ein nagelneues BRK-Heim. Dies ist bereits seit langem ein Wunsch des



BRK-Grafenwöhr, da der bisher genutzte Raum in der Stadthalle aus den Nähten platzt. „Der Rohbau steht, man kann bereits die Einteilung der Räume sehen“, freute sich Regler und verband damit die Hoffnung, dass durch geeignete Räumlichkeiten die Attraktivität der Mitarbeit beim Roten Kreuz gesteigert wird. Auch die Gründung einer Jugendgruppe wird angepeilt. Bereits für die

Bauphase sind freiwillige Helfer, Handwerker oder Handlanger herzlich willkommen, betonte Regler.

Der Bürgermeister und die Sparkassenfilialdirektorin Michaela Keck-Neidull freuten sich, über die Sparkasse Grafenwöhr zu diesen Vorhaben einen Beitrag leisten zu können.

# Rückblick und Ausblick beim WIV

„Wir wollen, dass es mit der PEGA weitergeht“ ist der Tenor beim Wirtschaftsverein (WIV) Grafenwöhr. Die Gewerbeausstellung im Vierstädtedreieck, die Aktivitäten des WIV und das „VierStädtedreieck-Geld“ waren Themen bei der Jahreshauptversammlung. Bürgermeister Edgar Knobloch lobte das Engagement in der Region.

JDCOM-Telekommunikation, Crystall-Shop, Schreinerwerkstatt Gebhardt und die Commerzbank sind die vier neuen Mitglieder des Wirtschaftsvereins. Vorsitzende Jutta Carrington-Conerly hieß im Restaurant Athen die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung willkommen. 68 Mitglieder gehören dem WIV an, deren Aktivitäten Carrington-Conerly aufzeigte. Das Engagement und die Spenden für den Adventmarkt, die Teilnahme an zahlreichen Besprechungen und Sitzungen und die Präsenz bei der Ausbildungsmesse zählte die Vorsitzende auf. In einem Flyer wurden die Ausbildungsbetriebe des WIV aufgelistet, die Ausbildungsmesse sei sehr gut angenommen worden. „Die PEGA ist eine Super-Sache, wir werden sie weiter befürworten, wenn alle an einem Strang ziehen“ merkte Jutta Carrington-Conerly zur Diskussion um die Gewerbeausstellung in Kirchenthumbach an. Keine Einmischung in die Debatte und ein Hoffen auf weiter gute Zusammenarbeit war auch das Resümee aus der Versammlung. 1994 wurde die erste PEGA in Grafenwöhr durchgeführt nach weiteren sechs Ausstellungen, zuletzt 2011 in Grafenwöhr, sei eigentlich Eschenbach an der Reihe, die dies nach Kirchenthumbach abgegeben haben. Kassenswart Gerhard Pappenberger gab einen positiven Bericht ab. Das „VierStädtedreieck-Geld“ wird gut angenommen, mit Umsätzen um die 11.000 Euro werde die heimische Wirtschaft unterstützt. Die Revisoren Josef Brunner und Anita Hessler bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung.

Vorsitzende Jutta Carrington-Conerly



**Lobende Worte und Blumen als Dankeschön für das Engagement gab's bei der Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsvereins. Unser Bild zeigt von links: Schatzmeister Gerhard Pappenberger, Stadtverbandsvorsitzenden Gerhard Mark, Kassenprüferin Anita Hessler, Vorsitzende Jutta Carrington-Conerly, Schriftführerin Alexandra Gradl und Bürgermeister Edgar Knobloch. Bild: Gerald Morgenstern**

bedankte sich bei ihren Vorstandsmitgliedern Blumen gab es für Schriftführerin Alexandra Reiter und Anita Hessler sowie für Gerhard Pappenbergers Frau Margit.

„Es ist positiv wenn eine Stadt einen Wirtschaftsverein hat und dieser gut mit der Kommune zusammenarbeitet“ lobte Bürgermeister Edgar Knobloch das Engagement der Gewerbetreibenden. Auch er hoffe auf eine Beibehaltung der PEGA, guten Nutzen habe die Stadt auch vom „VierStädtedreieck-Geld“, das als Geschenkgutscheine für Geburtstage und Jubiläen verteilt werde. Reklame machte der Bürgermeister für den Wochenmarkt der ab 23. April regelmäßig am Donnerstag von 9 bis 14 Uhr am dem Marktplatz stattfinden soll. Sieben Händler würden „Frisches aus der Region“ anbieten, Verständnis zeigte Edgar Knobloch dafür,

dass keine Grafenwöhrer Anbieter unter den Marktleuten seien, diese würden ja ihre eigenen Läden vor Ort betreiben. Beibehalten werden sollte der verkaufsoffene Sonntag beim Annamarkt, Knobloch appellierte für mehr Werbung und Präsenz. Eine Lanze brach der Bürgermeister für die Region insgesamt, wir haben einiges an Betrieben und Global-Playern zu bieten, die Lebensbedingungen auf dem Lande seien gut, „dafür müssen wir mehr auf die Pfanne hauen“, so Edgar Knobloch. Den Gewerbetreibenden bot der Bürgermeister immer eine offene Rathaustür an. Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Mark dankte dem WIV für die Unterstützung der Vereine, er warb für Inserate im Stadtanzeiger, auch könnten Betriebsjubiläen mit einem kostenlosen Text veröffentlicht werden.



## Besuchen Sie unseren neu gestalteten Internetauftritt.

[www.meineservicebank.de](http://www.meineservicebank.de)

zu den Besten gehören....  
„meineservicebank“!





**Raiffeisenbank**

**Grafenwöhr-Kirchenthumbach eG**

# Geheimnisvoll erstrahlt das Kreuz

Von Leonore Böhm

Warum hat die Wolfschützenkapelle im Truppenübungsplatz Grafenwöhr ein Kreuz mit zwei Querbalken? Diese Frage trieb Josef Neubauer um, der fast sein ganzes Arbeitsleben im Truppenübungsplatz verbrachte.

Josef Neubauer mailte der Verfasserin: „Was mir so unglaublich „stinkt“, ist, dass ein Fremder (Preuße, aber gut katholisch) kommen muss, um die Aufmerksamkeit auf so ein kleines Detail zu lenken, auf das die 100.000 einheimischen Besucher noch nicht gekommen sind. Ich weiß nicht, wie oft ich an der Wolfschützenkapelle gewesen bin und erst der Besuch meines Studienkollegen hat mir die Augen für das zweibalkige Kreuz geöffnet“.

Die Kapelle ist ein einfacher gepflegter Bau des 19. Jahrhunderts. 1924 wurde sie von der Kommandantur des Truppenübungsplatzes renoviert und vom Stadtpfarrer von Vilseck benediziert (Bezzel, Nachlass Wittmann, Staatsarchiv Nürnberg).

Sie zeigt auf dem Giebelfirst ein Doppelbalkenkreuz. Zu den Würdezeichen der verschiedenen Balkenkreuze: Bischöfe haben einarmige Kreuze in ihrem Wappen, Doppelbalkenkreuze sind Würdezeichen von Erzbischöfen.

Das Wolfschützenkreuz ist ein Zweibalkenkreuz, dessen Enden „man mit dem Umriss einer aufblühenden Kornrade vergleichen könnte (Münsterer, Amulettkreuze und Kreuzamulette, Regensburg 1983, S. 69). An anderer Stelle beschreibt dieser Autor die „zweibalkigen Kreuze mit distelblütigen Enden“. Diese doppelbalkigen Kreuze heißen auch Caravaca-Kreuze, die von Spanien nach Mitteleuropa kamen. Diese Kreuze erfreuten sich in Bayern einer großen Volksmächtigkeit. Sie kamen ab etwa 1620 durch die spanischen Jesuiten nach Süddeutschland und galten bald als Schirmkraft gegen Blitz, Hagel und Unwetter.



Foto Josef Neubauer

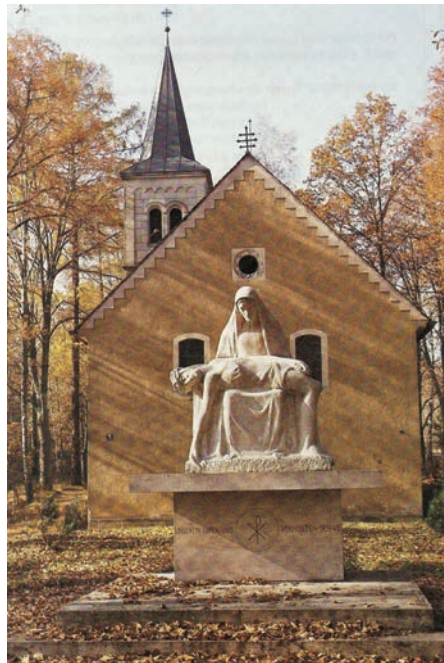


Foto Erich Spahn

Dann kam dem Wolfschützenkreuz noch eine juristische Wirkmächtigkeit zu. Das Gelände desselben gehörte auch zum Herrschaftsbereich der Bamberger Erzbischöfe. Dann allerdings muss man sich diese Kreuze ohne die Besonderheit der karden- oder distelförmigen Enden denken.

Als das Problem der zweiarmigen Balkenkreuze gelöst war, outete sich die Pfarrei Grafenwöhr als ehemalige Dreibalkenkreuzbesitzerin. Ein solches gab es noch 1991 auf dem Giebel der Bergkirche. Dazu fand sich im Rechnungsband der Bergkirche aus dem Jahr 1877 die Notiz: Der Schreiner Michael Brunner wird entlohnt für das Anstreichen der Fächer des Bergkirchenturms und „des Kreuzes auf der Bergkirche“. Dann war es wohl aus Holz. Durch den baumlosen Annaberg waren Kirche und Kreuz weithin sichtbar. Man kann wohl annehmen, dass es dieses Kreuz seit der Erbauungszeit der Bergkirche gab.

Früher hießen diese Kreuze Schauer- oder Gewitterkreuze. Am 2. Juni 1881 ließ Gösseureuth eine Heilige Schauermesse lesen. Diese Tradition wird bis heute hochgehalten. Man betrachtete diese Kreuze als eine Art Blitzableiter. Eine gute Wiedergabe des Papst- oder Dreibalkenkreuzes zeigt die Aufnahme von Erich Spahn im Stadtanzeiger vom 1. Oktober 1991. Das Kreuz scheint aus Metall gewesen zu sein. Die Aufnahme von 2007 zeigt kein Balkenkreuz mehr. Es erhärtet sich die Vermutung, dass das Kreuz während der Renovierung um 2002/03 abhanden gekommen ist. Etliche Nachfragen verliefen ergebnislos.

Ergänzend kann noch vermerkt werden, dass sich sowohl zwei- als auch dreibalkenförmige Kreuze auf einem der Kanzelreliefs in der Mariae Himmelfahrtskirche in Grafenwöhr befinden.

Repros Reinhold Böhm



**St. Sebastian**

**Private Senioren-  
Wohn- und  
Pflegeeinrichtung**

Heimleitung: Brigitte Adam

**Senioren-Wohn- und Pflegeheim**

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützender Wohnbereich
- Beratung und Hilfe für pflegende Angehörige
- 24-Stunden-Notruf

**Sebastianstr. 1  
92655 Grafenwöhr**

**Telefon 09641/92477  
Telefax 09641/9247310**



**HOLZ WOLFRAM**

Sägewerk & Holzhandlung GmbH

**Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition**

**Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer  
Räucherspäne • Schnittholztrocknung**

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!

**RINDENMULCH**



Bahnhofstraße 68 92690 Pressath

Tel.: 0 96 44 / 82 22  
Fax: 0 96 44 / 17 76

Web: [www.holz-wolfram.de](http://www.holz-wolfram.de)  
Mail: [info@holz-wolfram.de](mailto:info@holz-wolfram.de)





Mehr  
Generationen  
Haus

## Unser Programm Mai 2015

Zwei Vorträge finden diesem Monat in Kooperation mit KOKI und den Kliniken Nordoberpfalz, von Frau Dr. Almuth Fischer, Funktionsärztin der Kinderklinik WEN, statt.

Am **06.05. um 19:00 Uhr** geht es um das Thema: **Asthma bronchiale und Bronchitis im frühen Kindesalter**

Die beiden Erkrankungen gehören inzwischen zu den häufigsten chronischen Krankheiten im Kindesalter. An diesem Vortragsabend erhalten Sie umfangreiche Informationen und Tipps zu Ursachen, Diagnostik und therapeutischen Möglichkeiten

Am **20.05. um 19:00 Uhr** lautet das Thema: **Neurodermitis im Säuglings- und Kleinkindalter**

An diesem Vortragsabend erhalten Sie sowohl umfangreiche Informationen zu den Ursachen, Diagnostik und therapeutischen Möglichkeiten zu dieser Hauterkrankung, als auch Tipps und Anschauungsmaterial zum richtigen Cremen.

**Der Eintritt ist jeweils frei.**

In Zusammenarbeit mit **KOKI NEW**, laden wir am Mittwoch **06. 05.** von

9:00 Uhr – 11:00 Uhr alle Kinder von 0 – 3 Jahren und deren Mütter und Väter oder auch Großeltern recht herzlich zum Familienfrühstück ein.

Die **Klöppelgruppe** trifft sich am **05.05. um 18:30 Uhr**. InteressentInnen und AnfängerInnen sind willkommen.

**Hutza-Nachmittag** immer Mittwochs ab 14:30 Uhr.

Jeden **Montag und Donnerstag** von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr ist Jugendtreff mit Bob und Christoph

Die **Handarbeitsgruppe** trifft sich am **04.05. und 18.05. um 15:00 Uhr** zum Stricken und Häkeln und die **Donnerstagsrunde** am **28.05. um 15:00 Uhr** zum gemütlichen Beisammen sein.

Wöchentlich immer Dienstags **Rückengymnastik** mit Fr. Lüftner-Hack von **16:30 Uhr – 17:30 Uhr** und **Tanz** mit Waltraud Atterberry von **17:30 Uhr – 18:30 Uhr**.

**Wir laden Sie herzlich zu allen Veranstaltungen ein!**

Das Mehrgenerationenhaus, indem sich auch das Büro der „Sozialen Stadt“ befindet, ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 09641 931953 oder per E-Mail: mgh\_grafenwoehr@yahoo.de.

Die **Mitwirkenden des Kleinen Dienstes** treffen sich am **05.05.15 um 17:30 Uhr** im Mehrgenerationenhaus zum Austausch

Finanziell unterstützt durch:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Landesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## Besichtigung der Druckerei Hutzler



Eine Führung durch die Druckerei Hutzler bekamen die Schulkinder der Ev. Kindertagesstätte „Kinderhaus Kunterbunt“ in den Ferien von Frau und Herrn Hutzler. Sie nahmen sich viel Zeit, um den Kindern die vielfältigen Möglichkeiten von Drucken darzustellen. Große, moderne Maschinen, das Papierlager u.v.m. beeindruckten Kinder und Begleiterinnen. Als Geschenk gab es u.a. Sommermützen mit Logo. Frau Gutt bedankt sich noch einmal ganz herzlich für den interessanten Vormittag!

## Sammelsurium

### Der Gruschladen

#### Gebrauchtes für Wohnen, Leben, Lesen

bei uns finden sie fast alles

**Möbel, Haushaltswaren, Kleidung, Porzellan, Glas, Kristall, Bücher, Spielzeug, Deko und vieles mehr**

Geöffnet: **Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr**

oder nach Vereinbarung ☎0170 798 3753

Wir holen Gebrauchtwaren aller Art nach Absprache ab. Wir führen Wohnungsaufösungen aus.

Grafenwöhr, Sebastianstr.1, beim Seniorenheim, gegenüber Lidl

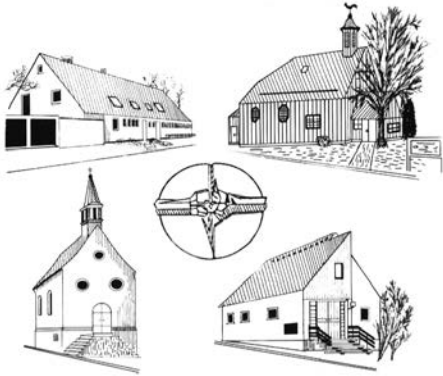
Inhaber: Christine Pfosch



# Malerbetrieb Detlef Misch

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Grafenwöhr-Pressath**



**Gottesdienste  
Michaelskirche in Grafenwöhr**

03.05. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
 10.05. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden  
 14.05. um 10.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf dem kleinen Kulm in Neustadt/K..  
 17.05. um 10.00 Uhr Gottesdienst  
 23.05. um 18.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst am Schönberg  
 24.05. um 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
 31.05. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

**Altöttingkapelle in Pressath**

03.05. um 09.00 Uhr Gottesdienst  
 17.05. um 09.00 Uhr Gottesdienst  
 24.05. um 09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

**Seniorenheime**

20.05. um 15:00 Uhr Gottesdienst im BRK-Seniorenheim in Gmünd  
 20.05. um 15:30 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian in Grafenwöhr

**Kindergottesdienste**

Am 10.04. um 10.00 Uhr in Grafenwöhr  
 Am 03.05. und 17.05. um 09.00 Uhr in Pressath

**Kindertagesstätte**

www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de

Großes Maifest am 9. Mai von 14 bis 18 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Vorführungen der Kinder, Tombola, Kinderschminken, Leberkäse und Salate, Ponyreiten, Maibowle für Kinder

**Seniorentagsclub**

Fahrt am 19. Mai ins Oberpfälzer Seenland. Abfahrt um 12.30 Uhr an den bekannten Haltestellen. Anmeldung bitte bei Barbara Hößl (Tel. 09641/3479)

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst**

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Pfingstsonntag, 23. Mai um 18 Uhr auf dem Schönberg. Im Anschluss ist wieder kleiner Umtrunk.

**Glaubensgesprächskreis**

Fahrt am 8. Mai, später Nachmittag, nach Bamberg in die jüdische Synagoge zum Schabbatgottesdienst.



**Trauercafe**

Am Dienstag, 05.05. ist um 14.00 Uhr Zusammenkunft der Teilnehmer am Trauercafe im kleinen Jugendheimsaal.

**Gottesdienst, anschließend  
Muttertagsfeier**

Wir laden am Dienstag, 05.05. um 19.00 Uhr herzlich zur hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes in die Friedenskirche ein. Anschließend sind alle zur Muttertagsfeier in den kleinen Jugendheimsaal willkommen. Die Musikschule Vierstädtedreieck unter der Leitung von Herrn Steppert wird die Feier musikalisch umrahmen.

**Seniorenfahrt**

Die erste Fahrt in diesem Jahr findet am Mittwoch, 06.05. statt und führt über den Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Herr Gerald Morgenstern wird die Führung übernehmen. Anmeldung bei Frau Haupt, Tel. 3148

**Pilgerfahrt nach Altötting**

Am Donnerstag, 14.05. (Christi Himmelfahrt) findet eine Pilgerfahrt nach Altötting statt. Anmeldung bei Frau Haupt, Tel. 3148

**Kräuterwanderung**

Zur Kräuterwanderung mit Frau Regina Herrmann und anschließender Verkostung laden wir am Dienstag, 19.05 herzlich ein. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr an der Fischerhütte beim Bierlohweiher. Anmeldung bei Doris

Baumann 09641/929947

**Rosenkranz**

Am Mittwoch, 27.05. findet der monatliche Rosenkranz des Frauenbundes in der Alten Pfarrkirche statt. Beginn ist um 18.30 Uhr, anschließend um 19.00 Uhr hl. Messe. Wir laden herzlich dazu ein.

**Blumenspenden für  
Fronleichnam**

Wir bitten wieder um Blumenspenden für den Blumentepich an Fronleichnam. Die Blumen können am Mittwoch, 03.06. zwischen 17.00 und 19.00 Uhr bei Fam. Müller, Marktplatz 13 abgegeben werden.

SOZIALVERBAND



BAYERN

**Zukunft braucht Menschlichkeit.  
Ortsverband Grafenwöhr**

**VdK-Außensprechtag**

Nächster Sprechtag ist am **Dienstag, 05. Mai 2015, von 10.30 bis 12.00 Uhr** im Rathaus (Erdgeschoß/Zimmer 3). Die Beratung erfolgt durch Kreisgeschäftsführer Siegmund Bergmann.

**VdK-Kino**

Nächster **VdK-Filmvormittag** ist am **Mittwoch, 6. Mai 2015** im „Neue Welt Kinocenter Weiden“, Fichtestraße. Gespielt wird die französische Tragikomödie „**Verstehen Sie die Beliers?**“. Die 16jährige Tochter einer taubstummen Bauernfamilie in der französischen Provinz versucht das richtige Gleichgewicht zwischen einem geordneten Leben mit ihrer Familie und ihrem eigenen Glück zu finden. Beginn 10.00 Uhr. Eintritt 3,50 Euro bei freier Platzwahl.

## M. Brewitzer GmbH

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb  
**Containerdienst - Autoverwertung - Abbrüche - Transporte**

**ABHOLUNG UND ANNAHME :**

- Haus und Sperrmüll
- Silofolien
- Bauabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Rigips
- Altholz und Fenster
- Altglas, Fenster- und Thermoglas
- Isoliermaterial
- Asbesthaltige Baustoffe
- Gartenabfälle
- Altreifen
- Altpapier

**ANKAUF :**

- Schrott & Metalle
- Altautos
- Maschinen

**ANNAHMESTELLEN:**

Beim Flugplatz 13  
**92655 Grafenwöhr**  
 Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr

Im Wiesengrund 9  
**92660 Neustadt a. d. WN**  
 Montag - Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr  
 14:00 - 16:00 Uhr

www.Brewitzer-GmbH.de

Autoverwertung ☎ 09641-553 | Containerdienst ☎ 09641-2245, Grafenwöhr | Neustadt a. d. WN. 09602-7218

## Kompletteinkleidung der F1 und F2 Jugend



Die F2 Jugend konnte sich über einen Trikotsatz von der Fa. NKD freuen, besonderer Dank gilt Herrn Hammermann Peter der sich um diese Spende kümmerte. Die F2 Jugend weihte diese im Spiel gegen den VFB Mantel mit einem 18:0 Sieg ein. F2 Trainer Wolfgang Amtmann bedankte sich nochmals bei Peter Hammermann für die großzügige Spende.



Die F1 Jugend mit Trainer Tim Laiato konnte ebenfalls einen kompletten Satz Dressen in Empfang nehmen. In Anwesenheit von Jugendkoordinator Stefan Brunner überreichte Tanja Hutzler von der Fa. Promotion & Print den Satz Trikots. Stefan Brunner bedankte sich herzlich bei Tanja Hutzler für die großzügige Spende. Mit einem 1:1 wurde das Dress gegen den TSV Kastl eingeweiht.



### Nachruf

Tief bewegt erfuhr die Sportvereinigung TuS/DJK Grafenwöhr vom Tod seines Mitgliedes

### Peter Ertl

Der Verstorbene trat dem TuS Grafenwöhr am 01.02.1969 bei auch nach der Fusion blieb er der SV TuS/DJK Grafenwöhr treu und war 46 Jahre Mitglied in unserem Verein. Durch seine kostenlosen Wartungsarbeiten an dem Vereinsbus hat er den TuS Grafenwöhr immer großzügig unterstützt.

Dem Verstorbenen wird die SV TuS/DJK Grafenwöhr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die SV TuS/DJK Grafenwöhr  
Thomas Reiter  
1. Vorstand



## JU Aktuell

### JU Politpicknick

Am Samstag den 16.05.2015 um 14:30 Uhr lädt die Junge Union zum alljährlichen Politpicknick in den Sportpark Grafenwöhr ein. Zum Thema „Sag nein zu Drogen“ wird der Drogenbeauftragte der Polizei und ein Aussteiger der Szene referieren. Hierzu sind interessierte Jugendliche sowie die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen. Für Brotzeiten und Getränke ist bestens gesorgt.

Auf Ihr kommen freut sich die JU Grafenwöhr.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollstationäre Pflege</li> <li>• Kurzzeitpflege</li> <li>• tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin</li> </ul>		<p><b>BRK</b> Senioren-, Wohn- und Pflegeheim <b>Hammergmünd</b> ISO 9001:2008 Hammerstraße 9 92655 Grafenwöhr Tel.: 09641/92432-0 Fax: 09641/92432-18 guenther@ahammergmued.brk.de</p>
---	--	---

**NEU 3D Badplanung** *Schausonntag*  
jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 13 - 17 Uhr

*Besuchen Sie unsere Ausstellung*

**fliesen-gradl**  
Handel - Verlegung

Neue Amberger Straße 61  
92655 Grafenwöhr  
Tel: 0 96 41 / 23 99  
Fax: 0 96 41 / 27 17  
www.fliesen-gradl.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:00 Uhr  
Sa 09:00 - 12:00 Uhr  
Do Vormittag geschlossen



## Muttertagsfeier der FU

Am Samstag, 9. Mai 2015 um 15 Uhr lädt die Frauenunion ihre Mitglieder zur Muttertagsfeier in das Mehrgenerationenhaus ein.

Es soll ein unterhaltsamer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung werden.

Anmeldung bitte an Monika Placzek, Telefon 09641/ 2670 oder Marion Marburger, Telefon 09641/91507

## Besuch im Dehner Blumenpark

Der Dehner Erlebnis Blumenpark in Rain am Lech ist Ziel des Tagesausflugs der Frauenunion am Samstag, 13. Juni 2015.

Im 30000 Quadratmeter großen Schaugarten im Dehner Blumenpark wird bei einer Führung durch die Parkanlage über Pflanzung und Pflege von Blumen berichtet.

Abfahrt ist am 13. Juni 2015 um 8 Uhr in Grafenwöhr bei der Firma Göttel, der Fahrpreis beträgt 15 Euro.

Anmeldung bei Monika Placzek Telefon 09641/2670 oder Marion Marburger, Telefon 09641/91507, auch Nichtmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

## Reservistenkameradschaft Grafenwöhr

### “Berlin“ bei Tag & Nacht

Entdecken Sie Berlin in Eigenregie  
Es lädt ein die Reservistenkameradschaft  
Grafenwöhr

**Wann: 25.07.-26.07.2015**

Programm: Samstag Abfahrt von Grafenwöhr am Marienplatz um 6 00 Uhr direkt nach Berlin. Ankunft am Alexanderplatz um ca. 12 00 Uhr. Shoppen im ALEXA bis 15 00 Uhr. Danach Zimmerbezug im Hotel. Freizeit (Berlin in Eigenregie, Musical etc.) Sonntag nach dem Frühstück um 10 30 Uhr Stadtrundfahrt und zwei Stunden zur freien Verfügung. Im Anschluß Heimreise.

Leistungen: Übernachtung mit Frühstück im IBIS Hotel, Busfahrt und Stadtrundfahrt.

Preis: 79€ p.P. im DZ

Es sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Anmeldung bei Roland Müller unter 0170/3521296 oder Thomas Ernstberger unter 09641/936889 ab 1700 Uhr



## Mindestlohn-Aufschwung

Der gesetzliche Mindestlohn schafft Wachstum und Arbeitsplätze. Dies zeigen nicht nur aktuelle Zahlen vom Arbeitsmarkt, sondern auch erste Prognosen für die nächsten Jahre.

Dabei waren sich fast alle „Experten“ einig: Der Mindestlohn kostet Arbeitsplätze. Nur über die Höhe war man sich uneinig: Zwischen 37.000 und zwei Millionen Jobs würden wegfallen. Das hatte man genau berechnet.

Nun ist der Mindestlohn da – und genau das Gegenteil passiert. Fast schon verschämt räumen Ökonomen nun ein, dass sich ihre Prognosen nicht bestätigen, und der Beschäftigungsaufbau sich fortsetzt. So steht es in der Konjunkturprognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Nach einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % im abgelaufenen Jahr schraubt das DIW seine Prognose für heuer auf 2,2 % hoch – „trotz des Mindestlohnes“, merkt Karlheinz Winter (ver.di Oberpfalz) süffisant an.

Und sie müssen eingestehen, dass die Einführung des Mindestlohns auch zum deutlichen Anstieg der Löhne beigetragen hat. Dies wiederum treibt den privaten Konsum und damit die schwächelnde Wirtschaft an. Ist also gut für alle!

Hätten wir das früher gehabt, wären auch die Löhne nicht so stark auseinandergedriftet, ist Karlheinz Winter überzeugt. Vor allem die unteren Einkommen, die besonders vom Mindestlohn profitieren, mussten seit Mitte

der 90er Jahre hohe Verluste hinnehmen. Das hat gerade eine Studie festgestellt.

Der Mindestlohn erweist sich somit als Segen. Nur notorische Gegner halten weiter dagegen und beschwören neuerdings ein „Bürokratiemonster“. Umso mehr müssen wir dafür sorgen, dass er 100prozentig umgesetzt wird!

Bald, so Karlheinz Winter, stehen die Themen Entgeltgleichheit, Zeitarbeit und Werkverträge an – der nächste Orkan steht also sozusagen schon vor der Tür, prognostiziert er auch bei diesen für Arbeitnehmer wichtigen Themen ein Trommelfeuer der Wirtschaftslobby.

## Wanderfreunde Grafenwöhr und Umgebung

### Folgende Wanderungen werden im Mai 2015 besucht

- |         |                   |                |
|---------|-------------------|----------------|
| 1.      | Maroldsweisbach   |                |
|         | SC Maroldsweisach |                |
| 02./03. | Bamberg           | WF Bamberg     |
| 02./03. | Richtheim         | WF Richtheim   |
| 09./10. | Demling           |                |
|         | Scheuchenberg     | Wanderer       |
| 13./14. | Kaltenbrunn       | FC Kaltenbrunn |
| 14.     | Kallmünz          |                |
|         | Burgwanderer      | Kallmünz       |
| 16./17. | Pressath          | WF Pressath    |
| 23./25. | Beilngries        | WF Beilngries  |
| 24./25. | Böbrach           | WF Böbrach     |
| 30./31. | Schwarzenfeld     |                |
|         | WF Schwarzenfeld  |                |
| 30./31. | Weyer             | SC Weyer       |

**Wichtiger Hinweis: Die Monatsversammlung im Mai entfällt**

## NACHRUUF

Die Stadt Grafenwöhr trauert um

### Herrn Rudolf Stohr

geb. 22.10.1935 gest. 06.04.2015

Der Verstorbene war in der Zeit vom 01.05.1978 bis 30.04.1984 Mitglied des Stadtrates von Grafenwöhr.

Er hat mit großem Einsatz als engagierter Kommunalpolitiker die Geschicke seiner Heimatgemeinde entscheidend mitgeprägt und sich in hohem Maße um die Stadt Grafenwöhr verdient gemacht. Für die Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit danken ihm die Stadt und die Stadtratsfraktionen mit einem ehrenden Gedenken.

Grafenwöhr, April 2015

**Stadt Grafenwöhr**  
Edgar Knobloch  
Erster Bürgermeister

auch im Namen der Stadtratsfraktionen



#### Maiandachten:

#### Wir laden herzlich zu den Maiandachten ein:

Freitag, 01.05., 19.00 Uhr, 1. feierliche Maiandacht in der Mariä-Himmelfahrtskirche, musikalisch gestaltet von „D'Saitenmusik Vierstädtedreieck“

Sonntag, 03.05., 14.00 Uhr, an der Annaberggrotte, gestaltet von der Kolpingsfamilie

Freitag, 08.05., 19.00 Uhr, in der Eichenborrfstr.

Sonntag, 10.05., 17.00 Uhr, in der Mariä-Himmelfahrtskirche, gestaltet von den Erstkommunionkindern

Donnerstag, 14.05., 14.00 Uhr, am Alten Kircherl in der Wolfgangsiedlung

Montag, 18.05., 19.00 Uhr, an den Totenbrettern in der Felsmühlstr.

Freitag, 22.05., 19.00 Uhr, im Grabengrund

Sonntag, 24.05., 14.00 Uhr, in der Annabergkirche

Freitag, 29.05., 19.00 Uhr, in der Bahnhofssiedlung

Sonntag, 31.05., 21.00 Uhr, letzte feierliche Maiandacht in der Mariä-Himmelfahrtskirche, anschließend Lichterprozession um den Marktplatz

#### Krankenkommunion

Pfarrer Müller besucht die Kranken in Grafenwöhr am Freitag, 08. Mai.

Kaplan Thiermann besucht die Kranken in Grafenwöhr, Gmünd und Hütten am Freitag, 15.05..

#### 2. Projekttag für alle Firmlinge

Zum 2. Projekttag treffen sich alle Firmlinge am Samstag, 09.05. von 15.00 – 18.00 Uhr im Jugendheim. Um 18.00 Uhr feiern wir gemeinsam in der Friedenskirche Jugendgottesdienst, der von der Gruppe „Sin falta“ gestaltet und musikalisch umrahmt wird. Die Firmlinge stellen sich dabei der Pfarrgemeinde vor.

#### Novenengebet zu Pfingsten

Zur Vorbereitung auf das Pfingstfest ergeht herzliche Einladung an alle Altersgruppen zum Novenengebet um Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

Beginn am Freitag, 15.05. um 20.00 Uhr mit eucharistischer Anbetung in der Kapelle der Friedenskirche. Von Samstag, 16.05. – Samstag, 23.05. tägliche Gebetszeit mit Heilig-Geist-Liedern (ca. 20 Minuten) in der Kapelle der Friedenskirche. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.

#### Fest der Erstkommunion – „Jesus hält uns alle zusammen“

Am Sonntag, 17.05. feiern wir das Fest der Erstkommunion in unserer Pfarrei. 37 Kinder dürfen wir in der eucharistischen Gemeinschaft willkommen heißen. Um 9.30 Uhr Kirchengzug vom Schulhof zur Kirche, anschließend Eucharistiefeier mit Erstkommunion.

#### Ökumenischer Gottesdienst vor Pfingsten

Zum ökumenischen Gottesdienst vor Pfingsten laden wir am Samstag, 23.05. um 18.00 Uhr in den Innenhof des Kastenhauses ein. Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

#### Flurprozession nach Gössenreuth

Am Pfingstmontag, 25.05. feiern wir um 7.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche, anschließend Flurprozession nach Gössenreuth. Wir laden herzlich dazu ein. Nach der Rückkehr gegen 10.00 Uhr hl. Messe.



#### Maibaumfest eröffnet die Festsaison

Am Donnerstag den 30. April wird um 18 Uhr der Frühlingsbote vom Postamt zum Festgelände transportiert. Als Zugfahrzeug konnte wieder das Ehrenmitglied der Wehr, Werner Schreml mit seinem Traktor gewonnen werden. Bürgermeister Edgar Knobloch sowie ranghohe Vertreter der US-Armee haben ihre Unterstützung zugesagt. Musikalisch wird der Festzug durch den Spielmannszug begleitet. Getreu dem alten Brauch wird der Maibaum durch die Feuerwehr dann mit Muskelkraft aufgestellt. Im Anschluss laden die Floriansjünger zum Festbetrieb ein. Neben den ersten Bratwürsten der Saison sowie weiteren Grillschmankerln, wartet auch eine Bar auf die Gäste. Für die musikalische Unterhaltung ist eben-

falls bestens gesorgt. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



- 03.05.2015 Frau MARIE LUISE REICH  
Rosenhofer Str. 22  
zum 77. Geburtstag
- 05.05.2015 Herrn HERBERT FRIEDRICH  
Kirchenstr. 18, Hütten  
zum 76. Geburtstag
- 09.05.2015 Herrn HEINZ ROHRBECK  
Im Markwinkel 2  
zum 76. Geburtstag
- 10.05.2015 Herrn BILLY ATTERBERRY  
Max-Reger-Str. 20  
zum 77. Geburtstag
- 14.05.2015 Frau LOTTE HÄNDEL  
Kollermühlweg 11  
zum 76. Geburtstag
- 14.05.2015 Herrn HERMANN REISZ  
Rosenhofer Str. 27  
zum 78. Geburtstag
- 17.05.2015 Frau RITA WALETZKO  
Sonnenstr. 5  
zum 87. Geburtstag
- 20.05.2015 Frau CHRISTA SINZINGER  
Rosenhofer Str. 29  
zum 76. Geburtstag
- 22.05.2015 Herrn GERD OLBERG  
Felsmühlstr. 20  
zum 75. Geburtstag
- 26.05.2015 Frau APOLLONIA NEPLL  
Sebastianstr. 1  
zum 85. Geburtstag
- 28.05.2015 Herrn WILHELM DAHNKE  
Hammerstr. 9, Hammergmünd  
zum 86. Geburtstag
- 30.05.2015 Frau MARIA DAUBENMERKL  
Thumbachstr. 24  
zum 84. Geburtstag

GmbH  
**Nicklas**  
Reinigt und Wäscht

Neue Amberger Straße 77 a  
92655 Grafenwöhr

Telefon (0 96 41) 10 51

(0 96 41) 10 52

Telefax (0 96 41) 10 53

unser Angebot im Mai 2015

**Jacke ab 5,50 €**

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unserer Werksannahme:  
Mo. - Fr. 6:00 - 15:30 Uhr

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

## 80. Geburtstages

sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank und „Vergelt's Gott“

*Georg Specht*  
Grafenwöhr, im April 2015

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

## 70. Geburtstages

sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. Ich habe mich sehr gefreut

*Rudolf Amschler*  
Grafenwöhr, im April 2015



### Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

## Maria Schöffel

sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Grafenwöhr, im April 2015

In Liebe und Dankbarkeit  
Margit mit Familie

### Ein herzliches „Vergelt's Gott!“

allen, die unserer lieben Verstorbenen

## Frau Irmgard Moeller

im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet und ihr durch Wort, Schrift, Gebet und Geldspenden die letzte Ehre erwiesen haben.

#### Besonderer Dank gilt:

- Pfarrer Müller für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, sowie dem Kirchenchor.
- dem Helfer vor Ort.
- dem Notarzt mit seinem Rettungsteam.
- den Schulkameraden des Jahrgangs 1950.
- dem Schützenverein Hubertus 1888 Grafenwöhr.
- dem Schützenverein Falkenhorst Hütten.
- Oberstleutnant Hans-Joachim Gehrlein, Chef der DMV-Dienststelle.
- dem Bestattungsinstitut Schmitz.
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Grafenwöhr, im April 2015

In liebevoller Erinnerung  
Michael (Sohn)  
Marcel (Enkel)  
Ella (Schwester mit Fam.)



#### zum 65. Ehejubiläum

06.05.2015 GLAS THERESIA und GEORG  
Am Lager 1

#### zum 25. Ehejubiläum

17.05.2015 MARNER IRIS und SIEGFRIED  
Zum Rennsteig 6

17.05.2015 WALDMANN  
SANDRA und RONALD  
Adalb.-Stifter-Str. 3A

## Kleinanzeigen

### Zu verpachten

Garten mit kl. Gartenhaus  
in Gmünd zu verpachten.

Tel.: 0160/8181009

### AKTION Beschattung

Markisen - Terrassenüberdachung  
Dachfensteraustausch ab Werk

Tel.: 09644/680522

### Suche

Frau mittleren Alters, sucht dringend  
günstige Wohnung in Grafenwöhr,  
2 Zimmer, Küche, Bad

Tel.: 0160/6510959

### Suche

Zuverlässige Reinigungskraft für Privat-  
haushalt (mit Hund) auf 450,- € Basis  
Schriftl. Anfragen an Druckerei Hutzler 5/1

### Zu vermieten

Laden bzw. Geschäftsräume zu vermie-  
ten, Alte Amberger Str.

Tel. 08093/4718 oder 09641/2381

### Schildkröte vermisst!

Birketäcker - Wolfgangssiedlung  
Tel. 0172/9305286



Neue Amberger Straße 59  
www.radsport-brunner.de

Restbestand Markenräder  
zu günstigen Preisen !

z.B. MTB / nia Gara Pachuca  
NP 359,00 jetzt nur 189,00 EURO

**Ein herzliches „Vergelt's Gott!“**

sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen

**Norbert Winterstein**

auf seinem letzten Weg begleitet und durch Wort, Schrift und Gebet ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Hütten, im April 2015

In Liebe und Dankbarkeit  
Gabi mit  
Stefan und Tina

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Gebet, Wort, Schrift und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Ehefrau

**Rosa Graßler**

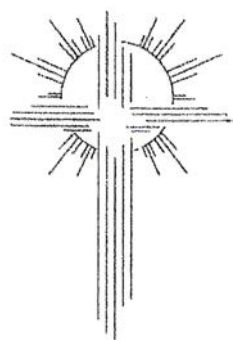
sage ich auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt's Gott!“

**Besonderer Dank gilt:**

Herrn Kaplan Th. Thiermann und dem Chor mit dem Organisten Herrn Ludwig Grimm für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, Frau Doris Schmid für das Beten. Deinem Bruder und deiner Schwester mit Familien. Den Patenkindern, sowie allen Verwandten und Bekannten.

Gmünd, im April 2015

In Liebe und Dankbarkeit  
Ehemann Schorsch

**Herzlichen Dank**

*Veronika Mayer  
geb. Sporrer*

*sagen wir allen, die uns mit unserer Trauer nicht  
alleine ließen und ihre Anteilnahme zeigten.*

*Unser besonderer Dank gilt Herrn Kaplan Thomas Thiermann und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, Frau Dobmann für das Beten des Sterberosenkranzes und allen Verwandten, Freunden und Bekannten die unsere liebe Mutter auf Ihrem letzten Weg begleitet haben.*

Dorfgmünd, April 2015

Danke für die Liebe, die du uns gegeben hast.

Dein Ehemann Johann  
dein Sohn Michael mit Christine  
dein Bruder Richard mit Christine

**Letzter Einsendetag:**

für Vereinsbeiträge 20. Mai 2015  
für Anzeigen 22. Mai 2015

**Nächster Erscheinungstag:**

01. Juni 2015



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler,  
92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21,  
☎ 0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90

e-Mail: [stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de](mailto:stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de)

Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.

Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.

Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 19% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr

Internet: <http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>Anzeigen: Christian Krink, Tel. 0 96 41 / 92 34 19  
e-Mail: [stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de](mailto:stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de)**APOTHEKEN-NOTDIENSTE**

- A = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- B = Altstadt-Apotheke Pressath
- C = Stadt-Apotheke Eschenbach
- D = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- E = St.-Georgs-Apotheke Pressath
- F = Apotheke Schug Eschenbach

**Mai 2015**

01 Fr = A	16 Sa = A
02 Sa = B	17 So = B
03 So = C	18 Mo = C
04 Mo = E	19 Di = D
05 Di = F	20 Mi = E
06 Mi = A	21 Do = F
07 Do = B	22 Fr = B
08 Fr = C	23 Sa = C
09 Sa = D	24 So = D
10 So = F	25 Mo = E
11 Mo = A	26 Di = F
12 Di = B	27 Mi = A
13 Mi = C	28 Do = C
14 Do = D	29 Fr = D
15 Fr = E	30 Sa = E
	31 So = F

**Mobiler  
Haarservice  
für Sie & Ihn**



*Tanja Steinhauer*  
vorher Illyes

Friseurmeisterin - 0175 1546195

Pflegeprodukte &amp; Geschenkgutscheine



**Rinderer Bau GmbH**

-  Roh-, An- und Umbauarbeiten
-  Altbau- und Fassadensanierung / Vollwärmeschutz
-  Pflasterbau / Aussenanlagen
-  Gerüstbau / Vermietung von Raumentfeuchtern
-  Zimmerei / Abbrucharbeiten

Sperberweg 10 ▪ 92720 Schwarzenbach  
 Tel.: 0 96 44 / 91 82 72 ▪ Fax: 0 96 44 / 91 82 85 ▪ Mobil: 01 51 / 173 227 55  
 Email: info@rinderer-bau.de ▪ www.rinderer-bau.de



**WALDGASTSTÄTTE SCHÜTZENHEIM**  
*thailand food*

*Wir bieten Ihnen  
 thailändische & italienische Spezialitäten,  
 sowie viel Platz und gemütliches Ambiente  
 für Ihre Feier.*

**Öffnungszeiten**  
 Dienstag - Sonntag: 17:00 - 23:00 Uhr  
**Sonntag: 11:30 - 14 Uhr**

Im Markwinkel 1 | 92655 Grafenwöhr | Tel.: 09641 / 2286  
 www.waldgaststaette-schuetzenheim.de



**Dienstleistungen  
 BERNHARD**

**Schraubenhandel - Hausmeisterservice  
 Malerarbeiten - Abflussreinigung**

Zum Rennsteig 7 **Tel.: 09641-925855**  
 92655 Grafenwöhr **Fax: 09641-925856**  
 E-Mail: [tuc.bernhard@web.de](mailto:tuc.bernhard@web.de) **Mobil: 0160-7505208**

**AUTO ERTL GRAFENWÖHR**

WARTUNG REPARATUR KLIMATECHNIK  
 ABSCHLEPPDIENST JAHRESWAGENAB-  
 GASUNTERSUCHUNG TÜV ABNAHME

**AM SCHÖNBERG 4 | 09641 413**

*Da müssen Sie dabei sein - Veranstaltungstipps für Mai 2015*

**Die Natur erwacht zur vollen Blüte - die Vereinsveranstaltungen nehmen an Fahrt auf**

- 03.05.** Kolpingsfamilie - **Maiandacht bei der Annaberggrotte mit anschl. Kaffeetrinken**
- 04.05.** FFW Hütten - **Florianstag in Hütten**
- 05.05.** Stadtverband - **Besprechung mit den mitwirkenden Vereinen und Organisationen beim Bürgerfest**
- 09.05.** Kindertagesstätte Kunterbunt - **Großes Maifest**
- 09.05.** FU - **Muttertagsfeier im Mehrgenerationenhaus**
- 09.05.** **Jugendgottesdienst mit dem Thema „Liebe - hier gratis tanken!“ 18.00 Uhr Friedenskirche**
- 11.05.** Kath. Frauenbund - **Maiandacht mit Muttertagsfeier**
- 12.05.** KAB Hütten - **Maiandacht bei der Hubmann Kapelle**
- 16.05.** JU Grafenwöhr - **Politpicknick**
- 17.05.** **Kath. Pfarrgemeinde - Erstkommunion**
- 19.05.** Kath. Frauenbund - **Kräuterwanderung**
- 22.05. - 24.05.** FFW Gmünd - **Traditionelles Gartenfest**
- 23.05.** FFW Gmünd - **Einweihung des neuen Gerätehauses**
- 24.05.** Kolpingsfamilie - **Pfingstfeuer mit Würstchen und Brot**
- 26.05.** KAB Hütten - **Maiandacht in der Laurentiuskapelle**

**Eine gut besuchte Veranstaltung macht den Verantwortlichen Freude.**

Gerhard Mark, Stadtverbandsvorsitzender